Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2021

DIAKO Klinikum

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.10 am 07.11.2022 um 12:19 Uhr erstellt.

netfutura GmbH: https://www.netfutura.de
promato QBM: https://qbm.promato.de

Einleitung 3
Einleitungstext 3
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses 5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses 5
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers 6
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus 6
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie 6
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses 7
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses 10
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit 10
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses 12
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus 13
A-10 Gesamtfallzahlen 13
A-11 Personal des Krankenhauses 14
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung 19
A-13 Besondere apparative Ausstattung 26
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V 28
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen 29
B-[1].1 Medizinische Klinik 29
B-[2].1 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Brustzentrum, gynäkologisches Krebszentrum, Perinatalzentrum Level 1 35
B-[3].1 Klinik für Orthopädie, Unfall-, Hand- und Plastische Chirurgie 40
B-[4].1 Kinder- und Jugendmedizin 48
B-[5].1 Urologische Klinik 53
B-[6].1 Klinik für Neurologie 59
B-[7].1 Neurochirurgische Klinik 63
B-[8].1 Gefäßchirurgische Klinik 68
B-[9].1 Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie 72
B-[10].1 Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie/Neuroradiologie 75
Teil C - Qualitätssicherung 79
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V 79
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V 79
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung 79
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V 81
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung") 82
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V 82
C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr 82

Einleitung

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2021:
Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA u.a. im März 2020 kurzfristig reagiert und die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungsverfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (Vgl. G-BA Beschluss vom 27.03.2020). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungsverfahren hat die Pandemie im Jahr 2021 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte spiegeln sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2021 wider. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht. Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2021 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

Einleitungstext

Die „Ev.-Luth. Diakonissenanstalt zu Flensburg" versteht sich als Zentrum für Gesundheit und Diakonie im Norden. Sie ist auf verschiedenen Arbeitsfeldern tätig. In zahlreichen Einrichtungen und zu Hause heilt, betreut und versorgt sie Menschen - vom Säugling bis zum Senioren.
Schon 1874 wurde die Diakonissenanstalt - kurz DIAKO genannt - gegründet. Drei Diakonissen und fünf Schwesternschülerinnen traten damals ihren Dienst an. Sie übernahmen ein kleines Hospital, das auf eine Stiftung der Eheleute Gotthard und Anna Hansen zurückging.
Gegenüber den bescheidenen Anfängen ist die DIAKO Flensburg heute eine Großeinrichtung - ein Flaggschiff der Diakonie im Norden. Zusätzlich zu den Krankenhäusern werden in Pflegewohnheimen an mehreren Standorten in Schleswig-Holstein Langzeit-, Kurzzeit- und Tagespflegeplätze, Wohnungen mit Betreuungsangebot und Kindertagesstättenplätze zur Verfügung gestellt. Rund 155 junge Menschen werden ausgebildet. Die Diakoniegemeinschaft mit 180 Mitgliedern bildet einen Kern, der den geistlichen Dienst der Diakonissen weiterführt und ihre innere Einstellung wachhält.
Das christliche Selbstverständnis ist das Fundament des Denkens und Handelns in der DIAKO Flensburg. Orientierung in der täglichen Arbeit gibt das Leitbild, welches Vorstand und Mitarbeiter gemeinsam erarbeitet haben. Unsere Aufmerksamkeit gilt in allererster Linie der kompetenten Betreuung und Behandlung unserer Patienten, aber auch der menschlichen Begleitung. Beispielhaft haben wir auf dem Mühlenfriedhof mit der Einrichtung eines Grabfeldes und einem speziellen Gedenkstein eine würdevolle Ruhestätte für Fehl- und Totgeburten, die aus der Bestattungspflicht fallen würden, geschaffen. Wir wollen damit den Eltern, weiteren Angehörigen und den Mitarbeitenden unseres Hauses einen Ort der Trauer geben.
Die DIAKO Krankenhaus gGmbH bildet zusammen mit dem St.-Franziskus-Hospital den Medizinischen Klinikverbund Flensburg mit ca 750 Betten , nach Kiel und Lübeck der drittgrößte Klinikstandort in Schleswig-Holstein. Die DIAKO Krankenhaus gGmbH selbst verfügt über neun Kliniken, ein Hospiz sowie über drei Institute. Jährlich werden rund 50.000 ambulante und 20.000 stationäre Patienten in der DIAKO behandelt. Ca. 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses sind im Einsatz, um die Patienten zu betreuen und zu behandeln. Viele der in der DIAKO Krankenhaus gGmbH tätigen Pflegekräfte wurden auch in der DIAKO ausgebildet.
Über den Klinikverbund hinaus pflegt die DIAKO Krankenhaus gGmbH viele Kooperationen. Als akademisches Lehrkrankenhaus ist sie ein wichtiger Partner der Universität Schleswig-Holstein. Weitere intensive Kooperationen werden mit anderen Krankenhäusern, mit niedergelassenen Ärzten (z.B. Praxisnetzwerk Flensburg, Gesundheitskarte), mit der Fachhochschule Flensburg im Bereich Krankenhausmanagement und vielen weiteren Partnern gepflegt.
Durch den vorliegenden Qualitätsbericht möchten wir Patienten, Zuweisern und der Öffentlichkeit einen Überblick über die DIAKO Krankenhaus gGmbH geben.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Stephan Jatzkowski
Position	Risiko- und Qualitätsmanager
Telefon	0461 / 812 - 2127
Fax	0461 / 812 - 2129
E-Mail	jatzkowskist@diako.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche

Person

Name	Ingo Tüchsen
Position	Geschäftsführer
Telefon.	0461 / 812 - 2105
Fax	0461 / 812 - 2109
E-Mail	Ingo.Tuechsen@diako.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	http://www.diako.de
URL für weitere Informationen	https://www.diako-krankenhaus.de/ueber-uns/qualitaet/gesetzliche-qualitaetsberichte/

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	DIAKO Klinikum
Institutionskennzeichen	260100023
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	773287000
alte Standortnummer	99
Hausanschrift	Knuthstr. 1 24939 Flensburg
Postanschrift	Knuthstr. 1 24939 Flensburg
Telefon	0461 / 812 - 0
E-Mail	servicecenter@diako.de
Internet	https://www.diako-krankenhaus.de/

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Prof. Dr. med. Stefan Müller-Hülsbeck	Ärztlicher Direktor	0461 / 812 - 1800	0461 / 812 - 2109	muehue@diako.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dipl.-Betriebs-wirtin (VWA) Friederike Hohmann	Pflegedirektorin / Prokuristin	0461 / 812 - 2111	0461 / 812 - 2119	Friederike.Hohmann@diako.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Ingo Tüchsen	Geschäftsführer	0461 / 812 - 2105	0461 / 812 - 2109	Ingo.Tuechsen@diako.de

II. Angaben zum Standort, über den berichtet wird

Name	DIAKO Klinikum
Institutionskennzeichen	260100023
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	773287000
alte Standortnummer	99
Hausanschrift	Knuthstr. 1 24939 Flensburg
Postanschrift	Knuthstr. 1 24939 Flensburg
Telefon	0461 / 812 - 0
Internet	https://www.diako-krankenhaus.de/

Ärztliche Leitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Prof. Dr. med. Stefan Müller-Hülsbeck	Ärztlicher Direktor	0461 / 812 - 1800	0461 / 812 - 2109	muehue@diako.de

Pflegedienstleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dipl.-Betriebs-wirtin (VWA) Friederike Hohmann	Pflegedirektorin / Prokuristin	0461 / 812 - 2111	0461 / 812 - 2119	Friederike.Hohmann@diako.de

Verwaltungsleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Ingo Tüchsen	Geschäftsführer	0461 / 812 - 2105	0461 / 812 - 2109	Ingo.Tuechsen@diako.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	DIAKO Krankenhaus gGmbH
Art	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	Universitätsklinikum Schleswig-Holstein Campus Kiel

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	Im Kreißsaal, in der Orthopädie und in der Neurochirurgie wird Akupunktur zur Linderung von Beschwerden eingesetzt.
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Angehörige finden bei uns stets ein offenes Ohr. In einzelnen Bereichen, zum Beispiel in der Kinderheilkunde, finden systematische Angehörigenschulungen statt.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Atemgymnastik wird insbesondere nach größeren Operationen als vorbeugende Maßnahme zur Senkung des Lungenentzündungsrisikos eingesetzt.
MP06	Basale Stimulation	Die Anwendung basaler Stimulation fördert bei Schwerverletzten oder bewußtseinsgetrübten Patienten die Wahrnehmungs- und Kommunikationsfähigkeiten. Hierfür setzen wir geschultes Personal ein.
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Unser Sozialdienst berät kompetent über die Möglichkeiten von Rehabilitationsmaßnahmen.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Als christliches Haus fühlen wir uns der Begleitung und Betreuung Sterbender besonders verpflichtet. Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die spezielle Situation bei Tot- und Fehlgeburten.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Insbesondere im Bereich der Physiotherapie und der Neurologie bieten wir umfangreiche Therapieangebote.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Speziell geschulte Pflegekräfte wenden schwerpunktmäßig in der Schlaganfall-Station, aber auch im übrigen Haus eine gezielte Bobath-Therapie zur Rehabilitation von Patienten mit Erkrankungen des zentralen Nervensystems an.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Allen Patienten im Hause steht bei Bedarf eine Ernährungsberatung zur Verfügung.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Ein systematisches Entlassungsmanagement sichert den Behandlungserfolg. Über eine enge Kooperation u.a. mit ambulanten Pflegediensten, niedergelassenen Ärzten und Pflegeheimen wird eine nahtlose Weiterbehandlung gewährleistet.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Schwerpunktmäßig in der Schlaganfallstation, bei Bedarf aber auch im ganzen Haus, werden Patienten mit drohender oder eingeschränkter Handlungsfähigkeit ergotherapeutisch betreut.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Patienten werden im Rahmen einer Bereichspflege betreut. Das Entlassungsmanagement ist Teamaufgabe. Im Bereich der Medizinischen Klinik ist zudem eine Mitarbeiterin mit der Fallsteuerung komplexerer Entlassungssituationen betraut.
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	Unser Hebammenteam betreut vor, während und nach der Schwangerschaft.
MP21	Kinästhetik	Kinästhetisch geschulte Pflegekräfte unterstützen und fördern gezielt die Bewegungskompetenz unserer Patienten mit dem Ziel der Gesundheitsentwicklung und Steigerung der Lebensqualität.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Urologie und Gynäkologie kooperieren in einem Kontinenzzentrum und untersuchen, beraten und behandeln Patienten mit Kontinenzstörungen.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Lymphdrainage ist eines der vielfältigen Behandlungsangebote unserer Physiotherapie. Hierbei werden gezielt Schwellungszustände gelindert. Dafür erhielten Mitarbeiter unserer Physiotherapie eine spezielle Zusatzausbildung.
MP25	Massage	Medizinisch indizierte Massagen werden von unserer Physiotherapie auf ärztliche Anordnung durchgeführt. Auch ohne ärztliche Anordnung können Massagen gebucht werden.
MP26	Medizinische Fußpflege	Medizinische Fußpflege kann als freies Angebot von Patienten gebucht werden.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Alle schulpflichtigen Kinder erhalten während ihres (hoffentlich kurzen) Krankenhausaufenthaltes ein schulisches Angebot.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Unsere Physiotherapie bietet ein breites Spektrum an Behandlungsmöglichkeiten an.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Unsere Physiotherapie bietet neben der üblichen Physiotherapie ein breites Spektrum an Behandlungsmöglichkeiten, u.a. Bobath-Konzept, Brügger, manuelle Therapie, manuelle Lymphdrainage, Massage, Marnitz-Therapie, craniosacrale Therapie, Pilates und Feldenkrais
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Breites Angebot, u.a. Schwangerschaftsgymnastik, Rückenschulungsangebote, Ernährungsberatung, Kurse zur Selbstuntersuchung der Brust.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Unser Sozialdienst wird ergänzt durch einen qualifizierten Psychosozialdienst. Psychoonkologisch ausgebildete Mitarbeiter unterstützen Krebspatienten in der Bewältigung ihrer Erkrankung.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Unsere physiotherapeutische Abteilung hält ein mannigfaches Schulungsangebot bereit.
MP36	Säuglingspflegekurse	Wir bieten Säuglingspflegekurse für Eltern und Großeltern an. In unsere Geburtsvorbereitungskurse sind ebenfalls Unterweisungen in die Säuglingspflege integriert.
MP37	Schmerztherapie/-management	Die Anästhesieabteilung betreut in allen operativen Fachabteilungen Patienten, überwiegend nach Operationen. Dabei werden verschiedenste Verfahren angewendet, um Schmerzen weitestgehend zu lindern.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Im Rahmen der Umsetzung des nationalen Expertenstandards "Sturzprophylaxe in der Pflege" erhalten sturzgefährdete Patienten und Angehörige eine ausführliche Aufklärung und Beratung. Ferner bietet die Unfallchirurgie / Orthopädie spezielle Schulungen vor und nach Gelenkersatzoperationen an.
MP41	Spezielles Angebot von Entbindungspflegern/Hebammen	Unsere Hebammen bieten Kurse für Schwangerschaft und die Zeit nach der Geburt an.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Für verschiedenste Bereiche haben wir Pflegekräfte zu Experten ausgebildet bzw. ausbilden lassen. Dazu zählen u.a. Wundexperten, Kinästhetik, Kinesiotaping, Aromapflege, Bobath, basale Stimulation, infant handling, Stillberatung und Ethikberater.
MP43	Stillberatung	Unsere Hebammen sowie die Pflegekräfte auf der Wochenstation bieten Schulungen und Unterstützung für das Stillen an.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Patienten mit Sprach-, Sprech-, Stimm-, Schluck- oder Hörbeeinträchtigungen werden von unseren Logopäden gezielt rehabilitiert, schwerpunktmäßig in unserer speziellen Schlaganfalleinheit.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Wir haben Pflegekräfte zu Stomaexperten ausbilden lassen, um für diese besondere Patientengruppe eine optimale Betreuung während ihres Aufenthaltes zu bieten.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Eine enge Kooperation mit ansässigen Firmen gewährleistet die zeitnahe und kompetente Versorgung unserer Patienten mit medizinischen und orthopädischen Hilfsmitteln.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Wärmeanwendungen (z.B. Fangopackungen) sind Bestandteil des Angebotes unserer Physiotherapie.
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	Unsere Hebammen bieten hier Schulungen und Unterstützung an.
MP51	Wundmanagement	Unsere ausgebildeten Wundmanager betreuen im ganzen Haus chronische Wunden nach neuestem Standard.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Alle Fachabteilungen vermitteln gern den Kontakt zu geeigneten Selbsthilfegruppen.
MP53	Aromapflege/-therapie	Als Ergänzung zur Pflege bieten wir auf einzelnen Stationen mit qualifizierten Mitarbeitern Aromapflege an.
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	In der Kinderheilkunde werden Neugeborene systematisch auf angeborene Hörschäden untersucht.
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Insbesondere in der Neurologie unterstützen wir die Therapie über vielfältige Angebote. In der Kinderklinik wird Schulunterricht angeboten.
MP62	Snoezelen	In der dem Krankenhaus angeschlossenen Ergotherapiepraxis haben wir einen Snoezelenraum eingerichtet.
MP63	Sozialdienst	Der Sozialdienst berät und unterstützt unsere Patienten und deren Angehörige für die Zeit während und nach dem Krankenhausaufenthalt. Hilfestellungen zu Formularen und Anträgen werden gern geleistet.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Wir bieten diverse Veranstaltungen für die Öffentlichkeit, z.B. für Endoprothetik (künstliche Gelenke)
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Wir stellen spezielle Eltern-Kind-Zimmer im Rahmen von Rooming-in zur Verfügung. Ferner binden wir Eltern nach Möglichkeit in Behandlungen und Schulungsmaßnahmen ein.
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Wir betreiben mehrere Spezialambulanzen (Multiple Sklerose, neuromuskuläre Erkrankungen, Epilepsie, Botulinumtoxin) und sind als überregionale Stroke Unit zertifiziert.
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Wir arbeiten eng mit allen Pflegeeinrichtungen und Anbietern ambulanter Pflege in der Region zusammen.

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM02	Ein-Bett-Zimmer		Insgesamt 30 Einbettzimmer sowie ein Familienzimmer auf der Wochenstation stehen zur Verfügung.
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Auf den Privatstationen sind alle Zimmer mit einer Nasszelle ausgestattet.
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		In der Kinderklinik werden Eltern noch nicht schulpflichtiger Kinder gern mit aufgenommen.
NM07	Rooming-in		Rooming-In wird in der Kinderklinik und im Rahmen der Geburtshilfe gern und intensiv genutzt.
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		Begleitpersonen werden gern aufgenommen (siehe auch Rooming-In). Wir bieten zusätzlich Übernachtungsmöglichkeiten in Gästezimmern an.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		In allen neuen oder umgebauten Stationen sind Zwei-Bett-Zimmer Standard.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Auf den neuen Stationen sind Zwei-Bett-Zimmer mit Nasszelle Standard. Bei jedem Stationsumbau erhöhen wir den Anteil so ausgestatteter Zimmer.
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besuchern durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		Der zentrale Empfangstresen ist rund um die Uhr besetzt. Technische Hilfsmittel wie z.B. Rollstühle oder Gepäckwagen stehen zur Verfügung. Bei Bedarf werden die Patienten auf die Station begleitet.
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		Als kirchliches Haus fühlen wir uns diesem Aspekt besonders verpflichtet. Seelsorgerische Betreuung steht rund um die Uhr zur Verfügung. Unsere Seelsorger sind auf den Stationen unterwegs und werden gern in Anspruch genommen.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		Die Diako bietet ein breites Spektrum an Informations- und Fortbildungsveranstaltungen an.
NM50	Kinderbetreuung		In unserer Kita ist bei entsprechender Dringlichkeit die kurzfristige Betreuung z. B. von Geschwisterkindern ermöglicht.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		Die Fachabteilungen ermöglichen den Kontakt zu entsprechenden Selbsthilfegruppen vor Ort und in der Region.
NM63	Schule im Krankenhaus		Eine Lehrkraft des Schulamts Flensburg unterrichtet regelmäßig schulpflichtige Patienten.
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		Die Küche des Menüservice Nord ist in der Lage innerhalb kurzer Zeit das Menü patientenindividuell anzupassen.
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		WLAN kostenfrei. Fernseher auf den Zimmern. Telefon möglich

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	René Pahrmann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Servicecenter
Telefon	0461 / 812 - 4444
Fax	0461 / 812 - 4448
E-Mail	servicecenter@diako.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF05	Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF24	Diätische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienste	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	Frei zugängliche Kirche im Gebäudekomplex, Raum der Stille im Foyer
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	Jeder Bereich für Patienten ist mit Rollstuhl erreichbar.
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	Mehrere Eingangsbereiche sind ebenerdig erreichbar und damit Rollstuhl-geeignet.
BF35	Ausstattung von Zimmern mit Signalanlagen und/oder visuellen Anzeigen	Alle Bettenplätze in allen Patientenzimmern sind mit einer Klingel ausgestattet.
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige	Alle Fahrstühle sind mit einer Anzeige des aktuellen Stockwerks ausgestattet.
BF41	Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme	Jeder Patient hat an seinem Bettenplatz eine Klingel. In jedem Patientenzimmer findet sich neben der Tür ein rollstuhlgerecher Rufknopf, ebenso in jedem Fahrstuhl.

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Einige unserer Mitarbeiter haben Lehrbeauftragungen an unterschiedlichen Einrichtungen.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Wir bieten als akademisches Lehrkrankenhaus Studenten in allen unseren Abteilungen die Möglichkeit für Praktika und Famulaturen an. PJ-Studenten werden in die praktische Arbeit am Patienten eingebunden und erhalten im Rahmen eines zentral koordinierten Unterrichtsplan regelmäßig Unterricht.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Mit der Fachhochschule Flensburg und auch anderen Universitäten (z.B. Erlangen) werden immer wieder kleinere und größere Projekte durchgeführt.
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Wir nehmen an mehreren Studien teil, insbesondere im Rahmen unserer zertifizierten Zentren.
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Mehrere Fachabteilungen führen Studien durch. 2021 wurde eine multizentrische bundesweite Studie initiiert, geleitet und publiziert.
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	Mehrere Mitarbeiter veröffentlichen Artikel in wissenschaftlichen Journalen oder wirken in der Erstellung von internationalen Guidelines mit.
FL09	Doktorandenbetreuung	In einer Reihe von Kliniken werden Doktorarbeiten durchgeführt.

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	Unsere Fortbildungseinrichtung ÖBiZ bildet mit halbjährlichem Kursbeginn Pflegefachfrauen und -männer aus. Diese werden im Rahmen der praktischen Ausbildung bei uns und Kooperationspartnern eingesetzt.
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	Unsere Fortbildungseinrichtung ÖBiZ bildet mit halbjährlichem Kursbeginn Pflegefachfrauen und -männer aus. Diese werden im Rahmen der praktischen Ausbildung bei uns und Kooperationspartnern eingesetzt.
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	In Kooperation mit der Krankengymnastikschule "Die Schule" bilden wir angehende Physiotherapeuten in den praktischen Lehranteilen aus.
HB05	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)	MTRA-Schüler können bei uns Praktika als Bestandteil der Ausbildung absolvieren.
HB06	Ergotherapeutin und Ergotherapeut	Wir bieten Praktika für Schüler ergotherapeutischer Schulen in der Region ("Die Schule" und die Schleswiger Schule "Ethis").
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	Wir bilden OTA aus.
HB10	Hebamme und Entbindungspflege	Wir sind akademische Lehreinrichtung der Universität zu Lübeck in Anerkennung der Beteiligung an der praktischen Ausbildung der Studierenden der Universität Lübeck im Studiengang Hebammenwissenschaft.

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB12	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinischtechnischer Laboratoriumsassistent (MTLA)	Wir bieten Praktika für MTA in Ausbildung an.
HB15	Anästhesietechnische Assistentin und Anästhesietechnischer Assistent(ATA)	Wir bilden ATA aus.
HB17	Krankenpflegehelferin und Krankenpflegehelfer	Unsere Fortbildungseinrichtung ÖBiZ bildet mit jährlichem Kursbeginn Krankenpflegehelferinnen und -helfer aus. Diese werden im Rahmen der praktischen Ausbildung bei uns und Kooperationspartnern eingesetzt.
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	Unsere Fortbildungseinrichtung ÖBiZ bildet mit halbjährlichem Kursbeginn Pflegefachfrauen und -männer aus. Diese werden im Rahmen der praktischen Ausbildung bei uns und Kooperationspartnern eingesetzt.
HB20	Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc	Wir ermöglichen jährlich zwischen einer und vier Pflegekräften die Teilnahme am Pflegestudium in Lübeck.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten	400

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	20986
Teilstationäre Fallzahl	130
Ambulante Fallzahl	50000
Fallzahl der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB)	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	174,40
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	170,76
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	3,64
Ambulante Versorgung	11,02
Stationäre Versorgung	163,38

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	105,51
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	101,87
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	3,64
Ambulante Versorgung	8,03
Stationäre Versorgung	97,48
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	6,09
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,39
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,70
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	6,09

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	4,72
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,02
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,70
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,72

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	291,91
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	289,31
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,60
Ambulante Versorgung	13,98
Stationäre Versorgung	277,93

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	27,28
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	27,28

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	10,61
Stationäre Versorgung	16,67

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	52,53
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	52,53
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,80
Stationäre Versorgung	50,73

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	1,8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,8
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,8
Stationäre Versorgung	0

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	7,79
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,79
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,81
Stationäre Versorgung	5,98

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	5,60
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,60
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,73
Stationäre Versorgung	3,87

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	6,64
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,64
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,80
Stationäre Versorgung	4,84

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	5,59
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,59
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,73
Stationäre Versorgung	3,86

Entbindungspfleger und Hebammen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	14,92

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,76
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,16
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	14,92

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	8,63
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,60
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,03
Ambulante Versorgung	2,71
Stationäre Versorgung	5,92

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	1,82
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,82
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,82
Stationäre Versorgung	0

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	42,46
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	42,46
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,15
Stationäre Versorgung	41,31

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	5,65
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,65
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,06
Stationäre Versorgung	4,59
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Diätassistentin und Diätassistent (SP04)
Anzahl Vollkräfte	0,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,5

Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Ergotherapeutin und Ergotherapeut (SP05)
Anzahl Vollkräfte	1,92
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,72
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,20
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,92
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker (SP14)
Anzahl Vollkräfte	3,19
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,65
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,54
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,19
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister (SP15)
Anzahl Vollkräfte	1,54
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,54
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,54
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)
Anzahl Vollkräfte	12,43
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,94
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,49
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	12,43
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe (SP23)
Anzahl Vollkräfte	0,95
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,95
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,95
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter (SP25)

Anzahl Vollkräfte	2,80
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,80
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,80
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge (SP26)
Anzahl Vollkräfte	0,58
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,58
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,58
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch- technischer Laboratoriumsassistent (MTLA) (SP55)
Anzahl Vollkräfte	22,91
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	22,91
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	22,91
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch- technischer Radiologieassistent (MTRA) (SP56)
Anzahl Vollkräfte	25,54
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	25,54
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	25,54
Kommentar/ Erläuterung	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Stephan Jatzkowski
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanager
Telefon	0461 812 2127
Fax	0461 812 2129
E-Mail	jatzkowskist@diako.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Geschäftsführung, Qualitätsmanagement
Tagungsfrequenz des Gremiums	andere Frequenz

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name	Stephan Jatzkowski
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanager
Telefon	0461 812 2127
Fax	0461 812 2129
E-Mail	jatzkowskist@diako.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Alle relevanten Regelungen zum Qualitäts- und zum Risikomanagement liegen im zentralen QM-Handbuch. Dieses wird fortlaufend aktualisiert, z.B. VA Medikation (63130) 2022-04-12
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Klinisches Notfallmanagement / Reanimation (27771) 2021-03-30
RM05	Schmerzmanagement	Konzept Schmerztherapie in der operativen Medizin (29246) 2021-05-28
RM06	Sturzprophylaxe	Sturzmanagement (64167) 2020-06-30
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	mehrere Dokumente (54960, 54961, 54965, 49574) 2020-02-28

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	VA Fixierung von Patienten / Freiheitsentziehende Maßnahmen (63392) 2022-02-01
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Vorkommnisse mit Medizinprodukten (28043) 2021-03-29
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	☑ Tumorkonferenzen ☑ Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwartetem Blutverlust	Checkliste Sicherheit für operative Patienten (25965) 2020-01-08
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Checkliste Sicherheit für operative Patienten (25965) 2020-01-08
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechselungen	Mehrere Regelungen, u.a. Sichere Patientenidentifikation (26825), PIA Patientenidentifikationsarmband (25911), Checkliste Sicherheit für operative Patienten (25965) 2020-06-17
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Leitlinien für die Anästhesie (29247) 2022-07-14
RM18	Entlassungsmanagement	Entlassung von Patienten / Entlassmanagement (64133) 2020-11-17

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	☑ Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	☑ Ja
Tagungsfrequenz	bei Bedarf
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	z.B. Muttermilch Flaschenwärmer an jedem Patientenbett; Teambesprechung Fixierung Magensonde; Verbesserung Schulungen elektronische Medikation; Anschaffung ChemoCompiler; Änderung Schnittstelle KIS Labor

Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2019-11-15
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	☑ Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	☑ Ja
Tagungsfrequenz	bei Bedarf

Einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme

Nummer	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem
EF03	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Curriculäre Fortbildung Krankenhaushygiene, seit 8/20 in Weiterbildung zum FA für Hygiene und Umweltmedizin. Kapazitätsumfang gemäß KRINKO-Empfehlung vom 9/2016 wird durch Vertrag mit dem BZH Freiburg erfüllt.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	11	davon 7 mit Zertifikat (durch Abgänge/Neubesetzungen)
Hygienefachkräfte (HFK)	3	mit Qualifikation als Fachkraft für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention
Hygienebeauftragte in der Pflege	38	Anzahl gesunken durch Ausgliederung der Psychiatrie
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	☑ Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	halbjährlich	

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Dr. Carsten Michael Staehly
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Leiter Hygieneabteilung
Telefon	0461 812 4481
Fax	0461 812 4489
E-Mail	staehlyca@diako.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Werden am Standort zentrale Venenkatheter eingesetzt?	☑ Ja
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?	☑ ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion	☑ ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	☑ ja
Beachtung der Einwirkzeit	☑ ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	☑ ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	☑ ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaube	☑ ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	☑ ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	☑ ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	☑ ja

Standard Liegedauer ZVK

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?	☑ ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	☑ ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	☑ ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?	☑ ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	☑ ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor?	☑ ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	☑ ja
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	☑ ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe?	☑ ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	☑ ja
Die standardisierte Antibiotikaprophylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft?	☑ ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	☑ ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	☑ ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	☑ ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	☑ ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	☑ ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	☑ ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	☑ ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	☑ Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	40 ml/Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	☑ Ja
Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Intensivstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	☑ Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	211 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	☑ ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)	☑ ja

Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	☑ ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	☑ ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten?	☑ ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	☑ HAND-KISS ☑ MRSA-KISS ☑ NEO-KISS ☑ OP-KISS	
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Teilnahme am internen Qualitätszirkel des Deutschen Beratungszentrums für Hygiene (Bundesweite Videokonferenz von KH-Hygienikern) 2x/Woche	
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Gold	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	jährlich	
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	jährlich	

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	☑ Ja
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	☑ Ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	☑ Ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	☑ Ja
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	☑ Ja
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	☑ Ja
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	☒ Nein

Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	☑ Ja
Patientenbefragungen	☑ Ja
Einweiserbefragungen	☒ Nein

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
René Pahrmann	Beschwerdemanagement	0461 812 4444	0461 812 4448	servicecenter@diako.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	ja – Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name	Dr Wolfgang Ries
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ltd OA IM, Vorsitzender AM-Kommission
Telefon	0461 812 0
Fax	
E-Mail	rieswo@diako.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	7
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	6
Kommentar/ Erläuterung	Versorgung durch die Apotheke des Kooperationspartners St.-Franziskus-Hospital Flensburg

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen:

Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation

Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch

bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u. Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.
Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
AS02	Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur AMTS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder		
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	VA Medikation (63130), Wirkstoffanordnung (74072) 2021-09-22	
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe, ifap klinikCenter, Gelbe Liste, Fachinfo-Service)		
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	☑ Zubereitung durch pharmazeutisches Personal ☑ Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen	

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	☑ Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma) ☑ Sonstige elektronische Unterstützung (bei z.B. Bestellung, Herstellung, Abgabe) WebMuse Apotheke (Bestellprozess)	
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	☑ Fallbesprechungen ☑ Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung ☑ Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung) ☑ Teilnahme an einem einrichtungsüber-greifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)	
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	☑ Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs ☑ Aushändigung des Medikationsplans ☑ bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten	

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	In unseren zwei modernen DSA-Anlagen können wir Gefäße mit geringstmöglicher Strahlenbelastung darstellen, untersuchen und Kathetereingriffe durchführen. Wir nutzen die Module A-F und decken damit ein sehr breites Spektrum an Behandlungsmöglichkeiten ab.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Wir betreiben einen 64-Zeilen-Multislice-Computertomographen sowie zusätzlich im Schockraum der zentralen Notaufnahme einen 16-Zeilen-Computertomographen
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	Speziell geschultes Personal führt diese Untersuchung mit dem abteilungseigenen Gerät durch. Wir setzen diese Untersuchungsmethoden auch auf der Intensivstation ein.
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	Alle Dialysen einschließlich Bauchfelldialyse, LDL-Apherese, Immunadsorption und langsamer Ultrafiltration (SCUF).

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja	Hiermit behandeln wir in der Inneren Medizin Herzrhythmusstörungen mit einem zu schnellen Herzschlag.
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	keine Angabe erforderlich	Patienten mit Steinerkrankungen der Harnwege können mit dem EPL-Lithotripter oft ohne Operation von ihren Harnwegssteinen befreit werden.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Ja	In der Technik der Magnet-Resonanz-Tomografie (MRT), auch Kernspintomografie genannt, können ohne Röntgenstrahlen Schnittbilder, aller Körperregionen wie Gehirn, Wirbelsäule, Rückenmark, Herz und Gefäße, Knochen und Gelenke, innere Organe, von hoher Aussagekraft erstellt werden.
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Nein	Wir haben zwei hochmoderne digitale Mammographiegeräte inklusive Tomosynthese im Einsatz sowie ein weiteres in unserem Mammomobil (Bus für Mammographiescreening).
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	keine Angabe erforderlich	Standardverfahren, Kontinenzdiagnostik und –behandlung bei Frauen und Männern
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	Wir verfügen über modernste Beatmungsgeräte für die künstliche oder unterstützende Beatmung über Beatmungsschlauch, Luftröhrenkanüle oder Maske.
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinster elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	Ja	In unseren Herzkatheterlaboren können wir alle aktuellen Messungen durchführen.
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	Im Kreißsaal und in der Kinderintensivstation garantieren die Inkubatoren eine sichere Versorgung von Früh- und Neugeborenen.
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Nein	Hiermit behandeln wir z.B. in der Inneren Medizin Herzrhythmusstörungen mit einen schnellen Herzschlag oder in der Radiologie Leber-, Knochen- und Nierentumoren.
AA69	Linksherzkatheterlabor	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	Ja	Zwei Katheterlabore stehen rund um die Uhr zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA70	Behandlungsplatz für mechanische Thrombektomie bei Schlaganfall	Verfahren zur Eröffnung von Hirngefäßen bei Schlaganfällen	Ja	Als überregionale Stroke-Unit (Schlaganfall-Spezialabteilung) stellen wir diese Behandlungsmethode selbstverständlich zur Verfügung.
AA72	3D-Laparoskopie-System	Kamerasystem für eine dreidimensionale Darstellung der Organe während der Operation	Ja	Mehrere Abteilungen nutzen unsere 3D-Mikroskope ORBEYE (exzellente Unterscheidung von Gewebetypen) und ENDOEYE (ausgezeichnete 3D-Darstellung des Operationsfeldes)

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Das Krankenhaus ist einer Stufe der Notfallversorgung zugeordnet.		
Notfallstufe des Krankenhauses	Umstand der Zuordnung des Krankenhauses zur jeweiligen Notfallstufe	Modul der speziellen Notfallversorgung
Stufe 2	Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe	

14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.	ja
Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.	nein

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Medizinische Klinik

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Medizinische Klinik
Fachabteilungsschlüssel	0100
Art der Abteilung	Hauptabteilung
Weitere Fachabteilungsschlüssel	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie (0103) Innere Medizin/Schwerpunkt Nephrologie (0104) Intensivmedizin/Schwerpunkt Innere Medizin (3601) Angiologie (3750)

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Prof. Dr. Christoph Garlichs
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0461 / 812 - 1301
Fax	0461 / 812 - 1304
E-Mail	innere_medizin@diako.de
Strasse / Hausnummer	Knuthstr. 1
PLZ / Ort	24939 Flensburg
URL	https://www.diako-krankenhaus.de/kliniken-und-zentren/kliniken/medizinische-klinik-innere-medizin/ueberblick

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	☑ Ja
Kommentar/Erläuterung	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC05	Schrittmachereingriffe	Bei Herzrhythmusstörungen kann die Implantation eines Schrittmachers die Lebensqualität erheblich steigern. Hier bieten wir eine umfassende Diagnostik, Behandlung und Nachbetreuung.
VC06	Defibrillatoreingriffe	Bei entsprechender Indikation implantieren wir potenziell lebensrettende interne Defibrillatoren oder CRT-D bzw. CRT-P Systeme.
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Als Herz-Kreislaufzentrum behandeln wir in unserem modernen Herzkatheterlabor mit zwei Behandlungsplätzen Herzinfarkte rund um die Uhr mit modernsten Methoden, u.a. auch mit medikamentenbeschichteten Stents.
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Krankheiten des Lungenkreislaufes werden sowohl nicht-invasiv wie auch invasiv diagnostiziert, therapiert und nachbehandelt.
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Wir bieten bei allen Formen von Herzkrankheiten moderne Verfahren zur umfassenden Untersuchung und Behandlung an. Dabei verwenden wir auch modernste Methoden, z. B. Kryoablationen bei Herzrhythmusstörungen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Innerhalb der Inneren Medizin legen wir einen Schwerpunkt auf die Behandlung von Gefäßerkrankungen. Dazu stehen uns vielfältige diagnostische Methoden zur Verfügung. Sofern indiziert, erfolgt im Rahmen des Gefäßzentrums die interventionelle (Radiologie) oder operative Behandlung (Gefäßchirurgie).
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Auch für diese Erkrankungsgruppe bieten wir diagnostische und therapeutische Möglichkeiten, auch und gerade in Zusammenarbeit mit der Radiologie, der Gefäßchirurgie und der Hand- und plastischen Chirurgie.
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Die Behandlung des Bluthochdrucks erfolgt auf der Basis aktueller Leitlinien. Die Senkung des zu hohen Blutdrucks ist ein wichtiger Baustein in der Vorbeugung und Behandlung der hypertensiven Herzkrankheit. Zwei Ärzte haben sich zu zertifizierten Hypertensiologen DHL ausgebildet.
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Ein weiterer Schwerpunkt unserer Abteilung liegt in der Diagnostik und Behandlung von Nierenerkrankungen mit dem Ziel, die Nierenfunktion zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Bei dauerhafter Nierenschädigung nutzen wir das umfassende Therapiespektrum unserer Dialyseabteilung.
VI20	Intensivmedizin	Auf unserer modern ausgestatteten internistischen Intensivstation betreuen wir Schwerstkranke wie auch Patienten mit einem erhöhten Bedarf an Überwachung (Monitoring).
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Hier sind insbesondere nierentransplantierte Patienten zu erwähnen, die wir auf die Transplantation vorbereiten und nach Transplantation weiterbetreuen.
VI27	Spezialsprechstunde	Schrittmacher und Herzinsuffizienz
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	Auf unseren Intensivstationen behandeln wir auch Patienten, die an diesem schweren Krankheitsbild leiden.
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Wir diagnostizieren und therapieren alle Arten von Herzrhythmusstörungen (u.a. durch Ablationsverfahren bei Vorhofflimmern, - flattern).
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	In Kooperation mit niedergelassenen Pneumologen führen wir ein Schlafapnoe-Screening durch.
VI34	Elektrophysiologie	Wir diagnostizieren und therapieren alle Arten von Herzrhythmusstörungen (u.a. durch Ablationsverfahren bei Vorhofflimmern, - flattern).
VI41	Shuntzentrum	Unsere Gefäßchirurgie legt für uns bei Bedarf Shunts zur Dialysebehandlung an. Die weitere Betreuung und auch Diagnostik bei Störungen werden in unserer Nierenabteilung durchgeführt.
VR02	Native Sonographie	Standardverfahren, welches in mehreren Abteilungen rund um die Uhr vorgehalten wird.
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Standardverfahren, welches in mehreren Abteilungen rund um die Uhr vorgehalten wird.
VR04	Duplexsonographie	Standardverfahren, welches in mehreren Abteilungen rund um die Uhr vorgehalten wird.
VR06	Endosonographie	Standardverfahren, welches rund um die Uhr vorgehalten wird.
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	In unserer Nephrologie diagnostizieren und behandeln wir Nierenerkrankungen mit dem Ziel, die Nierenfunktion so lange wie möglich zu erhalten. Hierbei pflegen wir eine enge Kooperation mit der Urologie und niedergelassenen Kollegen.
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	Für den Fall einer dauerhaften Nierenschädigung nutzen wir das umfassende Therapiespektrum unserer Dialyseabteilung zur lebenserhaltenden Entgiftung.
VU15	Dialyse	Neben den herkömmlichen Blutentgiftungsverfahren verwenden wir auch innovative Verfahren wie z.B. Immunadsorption bei neurologischen Erkrankungen und SCUF bei schwerer Herzinsuffizienz an.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VX00	Angiologie	Die Diagnostik und Behandlung von Gefäßerkrankungen mit Durchblutungsstörungen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Radiologen und Gefäßchirurgen der DIAKO.

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	5310
Teilstationäre Fallzahl	130

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I50	861	Herzinsuffizienz
I48	531	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
I20	515	Angina pectoris
I21	348	Akuter Myokardinfarkt
I10	217	Essentielle (primäre) Hypertonie
R07	212	Hals- und Brustschmerzen
I25	190	Chronische ischämische Herzkrankheit
N17	160	Akutes Nierenversagen
N10	140	Akute tubulointerstitielle Nephritis
I26	123	Lungenembolie

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-854	3886	Hämodialyse
8-83b	1588	Zusatzinformationen zu Materialien
1-275	1584	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
8-837	1321	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
3-035	1276	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
9-984	1261	Pflegebedürftigkeit
8-930	884	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3-993	784	Quantitative Bestimmung von Parametern
3-200	779	Native Computertomographie des Schädels
3-052	701	Transösophageale Echokardiographie [TEE]

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	Herzschrittmacher-Ambulanz		Auf Überweisung niedergelassener Kardiologen Vorbereitung und Nachbetreuung von Schrittmacherpatienten
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV	Nephrologische Sprechstunde		Betreuung von nierenerkrankten oder nierentransplantierten Patienten (alle Krankenkassen)

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
	(besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)			
AM06	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V	Herzinsuffizienz	Spezialisierte Diagnostik und Therapie der schweren Herzinsuffizienz (NYHA-Stadium 3 bis 4) (LK18)	
AM07	Privatambulanz	Nephrologie		
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde Innere Medizin Schwerpunkt Kardiologie		Internistische, kardiologische und Gefäß-Sprechstunde
AM08	Notfallambulanz (24h)	ZNA		In der Zentralen Notaufnahme werden Notfallpatienten rund um die Uhr untersucht und behandelt.

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-275	115	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
5-378	41	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
3-602	5	Arteriographie des Aortenbogens
5-041	< 4	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven
5-377	< 4	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders
8-137	< 4	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
5-790	< 4	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-800	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
5-842	< 4	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger
5-844	< 4	Operation an Gelenken der Hand

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	☒ Nein
stationäre BG-Zulassung	☒ Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	34,72
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	34,70
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,02
Ambulante Versorgung	3,77
Stationäre Versorgung	30,95
Fälle je VK/Person	171,56704

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	24,73
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	24,71
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,02
Ambulante Versorgung	2,60
Stationäre Versorgung	22,13
Fälle je VK/Person	239,94577
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie	
AQ29	Innere Medizin und Nephrologie	
AQ31	Innere Medizin und Rheumatologie	
AQ63	Allgemeinmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	93,82
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	93,82
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	93,82
Fälle je VK/Person	56,59774

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,87
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,87
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,87
Fälle je VK/Person	6103,44827

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,15
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,15
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,15
Fälle je VK/Person	35400,00000

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,38
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,38
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00

Stationäre Versorgung	0,38
Fälle je VK/Person	13973,68421

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	5,99
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,99
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,99
Fälle je VK/Person	886,47746
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereichs	
PQ11	Pflege in der Nephrologie	
PQ12	Notfallpflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP02	Bobath	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP30	Pflegeexpertin und Pflegeexperte Herzinsuffizienz (DGGP)	

B-[2].1 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Brustzentrum, gynäkologisches Krebszentrum, Perinatalzentrum Level 1

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Brustzentrum, gynäkologisches Krebszentrum, Perinatalzentrum Level 1
Fachabteilungsschlüssel	2400
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	PD Dr. med. Thomas Hildebrandt
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0461 / 812 - 4501
Fax	0461 / 812 - 4580
E-Mail	gyn-sekretariat@diako.de
Strasse / Hausnummer	Knuthstr 1
PLZ / Ort	24939 Flensburg
URL	https://www.diako-krankenhaus.de/kliniken-und-zentren/kliniken/frauenklinik/ueberblick

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	☑ Ja
Kommentar/Erläuterung	

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Die Behandlung von Erkrankungen der weiblichen Brustdrüse erfolgt interdisziplinär im Flensburger Brustzentrum entsprechend den S3-Leitlinien und den Empfehlungen der AGO-Mamma.
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	Als Brustzentrum bieten wir alle für die Diagnostik und Behandlung erforderlichen Verfahren und Geräte.
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	Wir untersuchen und behandeln alle Arten von Erkrankungen der Brustdrüse.
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	Angebot der heterologen wie auch homologen Rekonstruktionsverfahren, Reduktionsplastiken und Augmentationen gemeinsam mit unserer Abteilung für Hand- und plastische Chirurgie.
VG05	Endoskopische Operationen	Es werden sämtliche endoskopischen Operationsverfahren angeboten.
VG06	Gynäkologische Chirurgie	Wir führen sämtliche gynäkologischen Standardoperationsverfahren bis hin zu Radikaloperation bei Malignomen und Rezidiven (Wertheim-Op, Staging-Op, Exenterationen) durch.
VG07	Inkontinenzchirurgie	Die Frauenklinik ist Teil des Kontinenzzentrums. Diese bietet modernste Verfahren der Inkontinenz- und Senkungschirurgie (Vaginal Repair spannungsfreie Bänder und Netze, z.T. auch unter Belassung des Uterus).
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	In unserem zertifizierten gynäkologischen Krebszentrum behandeln wir alle Formen bösartiger Erkrankungen von Frauen.
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	Pränataldiagnostik und Therapie bieten wir im Rahmen spezieller Sprechstunden und in enger Kooperation mit den niedergelassenen Kollegen an. Hierzu werden modernste 4D-Ultraschall- und Dopplergeräte vorgehalten.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Als Perinatalzentrum mit dem höchsten Level halten wir eine interdisziplinäre Diagnostik und Therapie von Risikoschwangerschaften vor und sind auch auf extreme Frühgeburten vorbereitet.
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Wir können als Perinatalzentrum mit dem höchsten Level alle Schwangerschaften adäquat betreuen.
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Sämtliche geburtshilfliche Operationen sind in unseren modernen Kreißsälen oder dem speziellen Kreißsaal-Op möglich mit direkter Anbindung an die Kinderklinik.
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Wir bieten Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane bis hin zur operativen Abklärung.
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Für nichtentzündliche Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes steht ein breites Spektrum an Diagnostik und Therapie zur Verfügung, u.a. hochauflösenden Ultraschall, Abdominal-CT, MRT.
VG15	Spezialsprechstunde	Unsere Spezialsprechstunden sind unter ambulanten Behandlungsmöglichkeiten (B-8) näher beschrieben.
VG16	Urogynäkologie	In unserem Kontinenzzentrum diagnostizieren und behandeln wir alle Formen von Senkungen und Inkontinenz.
VR33	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden	Unsere Kooperation mit der Strahlentherapie des Nachbarkrankenhauses erweitert unser Behandlungsspektrum auch um diese wichtige Therapieform.

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	4213
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
Z38	1018	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
O70	245	Dammriss unter der Geburt
O68	221	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
O34	215	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane
O42	205	Vorzeitiger Blasensprung
P08	185	Störungen im Zusammenhang mit langer Schwangerschaftsdauer und hohem Geburtsgewicht
C50	183	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
O80	179	Spontangeburt eines Einlings
O36	105	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Fetus
O48	71	Übertragene Schwangerschaft

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-262	1502	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
1-208	1398	Registrierung evozierter Potentiale
5-758	859	Rekonstruktion weiblicher Genitalorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
5-740	539	Klassische Sectio caesarea

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-260	523	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
8-910	380	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
9-261	358	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
5-749	348	Andere Sectio caesarea
3-100	336	Mammographie
5-730	289	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM06	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V	Gynäkologische Ambulanz / Brustzentrum		Wir dürfen auf Überweisung von Hausärzten oder Frauenfachärzten Patientinnen mit bösartigen Erkrankungen der Brust, der Eierstöcke, der Gebärmutter, des Gebärmutterhalses und der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane ambulant diagnostizieren und auch ambulant behandeln, z.B. mit einer Chemotherapie.
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde Prof. Kieback		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Gynäkologische Ambulanz		Tagsüber steht die gyn. Ambulanz zur Verfügung, außerhalb der Dienstzeiten unsere Zentrale Notaufnahme
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Myomsprechstunde		Nach eingehender Diagnostik erfolgt eine Beratung der Patientin über die verschiedenen möglichen Therapieformen bei Uterusmyomen. Wir bieten als besonderen Therapiemöglichkeiten die Myomembolisation, die operative Myomentfernung und sämtliche Formen der Gebärmutterentfernungen an.
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Nachsorgeambulanz		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Uro-gynäkologische Sprechstunde		

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-471	115	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
5-690	99	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
1-672	81	Diagnostische Hysteroskopie
5-751	45	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft [Abruptio]
5-681	17	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
5-691	12	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
5-870	12	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
5-671	9	Konisation der Cervix uteri
1-472	8	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
5-711	7	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	☒ Nein
stationäre BG-Zulassung	☒ Nein

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	9,68
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,39
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,29
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	9,68
Fälle je VK/Person	435,22727

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	3,47
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,18
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,29
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,47
Fälle je VK/Person	1214,12103
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ15	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	17,06
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,78
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,28
Ambulante Versorgung	0,42
Stationäre Versorgung	16,64
Fälle je VK/Person	253,18509

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	3,53
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,53
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,53
Fälle je VK/Person	1193,48441

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,15
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,15
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,02
Stationäre Versorgung	0,13
Fälle je VK/Person	32407,69230

Hebammen und Entbindungspfleger

Anzahl Vollkräfte	14,92
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,76
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,16
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	14,92
Fälle je VK/Person	282,37265

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten

Anzahl Vollkräfte	0,95
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,95
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,13
Stationäre Versorgung	0,82
Fälle je VK/Person	5137,80487

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	5,97
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,97
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,97
Fälle je VK/Person	705,69514
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereichs	
PQ07	Pflege in der Onkologie	
PQ08	Pflege im Operationsdienst	
PQ16	Familienhebamme	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP08	Kinästhetik	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP20	Palliative Care	
ZP28	Still- und Laktationsberatung	

B-[3].1 Klinik für Orthopädie, Unfall-, Hand- und Plastische Chirurgie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Orthopädie, Unfall-, Hand- und Plastische Chirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1600
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	PD Dr. Matthias Weuster
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Spezialgebiet Schwerverletztenversorgung, rekonstruktive Gelenkchirurgie sowie Becken- und Acetabulumchirurgie
Telefon	0461 / 812 - 1501
Fax	
E-Mail	info-ouhs@diako.de
Strasse / Hausnummer	Knuthstr. 1
PLZ / Ort	24939 Flensburg
URL	https://www.diako-krankenhaus.de/kliniken-und-zentren/kliniken/orthopaedie-sport-unfallklinik/ueberblick

Name	Dr. Jörn Ailland
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Spezialgebiet endoprothetische Versorgung von Hüft-, Knie- und Schultergelenken
Telefon	0461 / 812 - 2301
Fax	
E-Mail	aillandjo@diako.de
Strasse / Hausnummer	Knuthstr 1
PLZ / Ort	24939 Flensburg
URL	https://www.diako-krankenhaus.de/kliniken-und-zentren/kliniken/orthopaedie-sport-unfallklinik/ueberblick

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	☑ Ja
Kommentar/Erläuterung	

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Nach Einsetzen von Implantaten zur Knochenbruchversorgung als auch Fremdkörperentfernungen werden überwiegend ambulant, bei größeren Eingriffen und bei Bedarf auch stationär durchgeführt.
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Wir führen überwiegend Kreuzbandplastiken, Peronealsehnenplastiken am oberen Sprunggelenk und Bandplastiken am Schultergelenk durch.
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	In der DIAKO werden Endoprothesen für die großen Arm- und Beingelenke (Schulter, Hüfte, Knie, oberes Sprunggelenk) eingesetzt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC30	Septische Knochenchirurgie	Wir behandeln Entzündungen der Weichteile und Knochens sowie Infektionen nach künstlichem Gelenkersatz. Die antibiotische Behandlung erfolgt in Abstimmung mit geschulten Spezialisten. Verbliebene Defekte werden durch Knochentransplantationen bzw. Deckung von Weichteilen und Hautdefekten behandelt.
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	Wir diagnostizieren Knochenentzündungen u.a. per hauseigenem MRT und per Szintigraphie. Die Behandlung erfolgt individuell z.B. mittels Entfernung erkrankten Gewebes, äußerer Ruhigstellung per Fixateur extern oder auch Einlage antibiotischer Ketten.
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Im Rahmen des überregionalen Traumazentrums werden zusammen mit Neurochirurgie, Gefäßchirurgie, Zahn-Mund- und Kieferchirurgie, HNO und den kooperierenden Augenarzt nahezu alle Verletzungen des Kopfes behandelt.
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Als Traumazentrum behandeln wir alle Arten von Verletzungen.
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Die Behandlung am Brustkorb verletzter Patienten erfolgt in Rahmen des überregionalen Traumazentrums in enger Kooperation mit der Thoraxchirurgie des St. Franziskus-Hospital.
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Wir sind zusammen mit der Neurochirurgie als Wirbelsäulenzentrum Level 1 anerkannt. Gemeinsam behandeln wir überwiegend Patienten mit Brüchen der Wirbelsäule und / oder Bandscheibenzerreißungen. Komplexe Beckenverletzungen werden ebenso umfassend behandelt.
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Wir behandeln alle Arten von Brüchen und Verletzungen der Sehnen am Schultergelenk bzw. Oberarm einschließlich ggfs. notwendiger prothetischer Versorgung. Darüber hinaus werden Rekonstruktionen von Sehnenverletzungen oder Instabilitäten nach Luxationen mit arthroskopischen Verfahren geleistet.
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Als überregionales Traumazentrum haben wir große Erfahrungen in der Behandlung ellenbogengelenksnaher Frakturen bzw. Bandverletzungen. Wir führen u.a. Rekonstruktionen von Knochen und Bändern und Ersatzplastiken bis hin zum partiellen bzw. totalen Gelenkersatz am Ellenbogen durch.
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Zur Behandlungen von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand stehen Spezialisten der Handchirurgie und plastischen Chirurgie zur Verfügung.
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Als überregionales Traumazentrum behandeln wir alle Arten von hüftgelenksnahen Verletzungen. Sehr oft handelt es sich dabei um Oberschenkelhalsbrüche älterer Menschen, für die wir als Alterstraumatologisches Zentrum eine umfassende Versorgung bieten.
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Als überregionales Traumazentrum behandeln wir alle Arten von Verletzungen.
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Als überregionales Traumazentrum behandeln wir alle Arten von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes einschließlich komplexer Verletzungen mit Kompartmentsyndrom. Die Berufsgenossenschaften haben uns für die höchste Versorgungsstufe auch bei Verletzungen von Fuß und Sprunggelenk zugelassen.
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Als überregionales Traumazentrum behandeln wir nahezu alle Arten von Verletzungen. Von den Berufsgenossenschaften sind wir zur Behandlung aller Schwer- und Schwerstverletzungen bei den Patienten zugelassen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	Wir beseitigen Nervenengpasssyndrome, z.B. bei Karpaltunnelsyndrom, Ulnarisrinnensyndrom und Supinatorlogensyndrom.
VC58	Spezialsprechstunde	Bei den ambulanten Behandlungsmöglichkeiten haben wir alle unsere Sprechstunden detailliert aufgeführt.
VC63	Amputationschirurgie	Wenn unvermeidbar, führen wir bei entsprechenden Verletzungen und Tumoren Amputationen durch.
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Wir sind zusammen mit der Neurochirurgie als Wirbelsäulenzentrum Level 1 anerkannt. Gemeinsam führen wir sämtliche Eingriffe (auch aufwändige Stabilisierungen) außer Skoliosechirurgie durch.
VC66	Arthroskopische Operationen	Wir führen zahlreiche arthroskopische Operationen an allen großen Körpergelenken durch. Zahlreiche Sportverletzungen werden ebenso arthroskopische behandelt (z. B. Schulter, Ellenbogen, Handgelenk, Kniegelenk, Sprunggelenk).
VK00	Kindertraumatologie	Als überregionales Traumazentrum behandeln wir auch sämtliche Verletzungen bei Kindern.
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Neben klinischen Untersuchungstechniken und klassischem Röntgen nutzen wir Sonographie, Computertomographie und Kernspintomographie zur schmerzfreien Untersuchung. Differenzierte arthroskopische Untersuchungs- und Behandlungstechniken erlauben oft den Verzicht auf offene Operationen.
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Wir sind zusammen mit der Neurochirurgie als Wirbelsäulenzentrum Level 1 anerkannt. Gemeinsam behandeln wir u.a. Instabilitäten der Wirbelsäule und Fehlstellungen der Wirbelsäule.
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	In Zusammenarbeit mit unserer Radiologie führen wir periradikuläre Infiltrationen (gelenknahe Wirbelinjektionen) durch.
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Wir sind zusammen mit der Neurochirurgie als Wirbelsäulenzentrum Level 1 anerkannt. Gemeinsam behandeln wir insbesondere Bandscheibenschäden, Instabilitäten der Wirbelsäule und Fehlstellungen der Wirbelsäule.
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	Insbesondere im Rahmen unseres sportmedizinischen Angebotes kümmern wir uns um die Diagnostik und Therapie von Krankheiten und Verletzungen der Muskeln.
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	In unserem Therapiespektrum nutzen wir insbesondere schonende Techniken wie Gelenkspiegelungen.
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	Aus diesem Segment behandeln wir z.B. Dupuytren-Kontrakturen oder Morbus Ledderhose (Kontrakturen an der Fußsohle)
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Sämtliche arthroskopische Behandlungstechniken gehören zu unserem Therapiespektrum.
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Wir behandeln auch Primärtumore und Metastasen im Weichteilgewebe und Knochen des Bewegungsapparates. Defekt können durch Knochentransplantationen ersetzt werden, plastische rekonstruktiv decken wir auch Haut- und Weichteildefekte.
VO13	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunden bieten wir für Erkrankungen und Verletzungen der Wirbelsäule, Schulter- und Ellenbogen, Hand und Handgelenk, Kniegelenk, Sprunggelenk und Fuß, Endoprothetiksprechstunde, Sportverletzungen, plastische Chirurgie sowie für Arbeitsunfälle und Privatpatienten an.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VO14	Endoprothetik	In der DIAKO werden Endoprothesen für die großen Arm- und Beingelenke (Schulter, Hüfte, Knie, oberes Sprunggelenk) eingesetzt.
VO15	Fußchirurgie	Im Bereich der planbaren Fuß- und Sprunggelenkchirurgie bieten wir ein breites Spektrum an Operationen bei Fußfehlbildungen (z.B. Hallux valgus, Hammerzehen), Nervenkompressionssyndromen, Sehnen- oder Gelenkverschleiß (Arthrose) einschließlich arthroskopischer Eingriffe an.
VO16	Handchirurgie	Wir behandeln sämtliche Verletzungen und Erkrankungen der Hand.
VO17	Rheumachirurgie	In diesem Bereich führen wir bei großen und kleinen Körpergelenken Synovektomien (= Abtragung der erkrankten Gelenkinnenhaut) je nach Fall arthroskopisch (= per Spiegelung) oder auch offen durch.
VO19	Schulterchirurgie	Wir bieten sämtliche offene und endoskopische Behandlungsverfahren der Schulterchirurgie an. Rekonstruktion oder Ersatz degenerativ veränderter Gelenkanteile vom Schultergelenk bzw. des Schultereckgelenk sind etabliert.
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	Unsere Ärzte engagieren sich in der sportmedizinischen Betreuung örtlicher Vereine (z. B. Handballbundesliga SG Flensburg-Handewitt, Fußballregionalliga SC Weiche-Flensburg 08). Dabei unterstützen uns auch sehr die Kollegen der Kardiologie, Labormedizin, Radiologie und Psychologie.

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2803
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
S72	402	Fraktur des Femurs
S52	268	Fraktur des Unterarmes
S82	232	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S42	189	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
S32	144	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
M16	141	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
S06	137	Intrakranielle Verletzung
M17	114	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
S22	92	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
T84	65	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-205	786	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-990	774	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
9-984	531	Pflegebedürftigkeit
5-794	524	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
3-200	492	Native Computertomographie des Schädels
5-790	382	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
3-203	353	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
5-820	324	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
5-896	305	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-930	285	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	Unfallchirurgische und Orthopädische Sprechstunden		
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	Sprechstunde für Plastische Chirurgie	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)	
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	Sprechstunde für Handchirurgie	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) Handchirurgie (VO16)	
AM07	Privatambulanz	Orthopädische und Unfallchirurgische, handchirurgische Privatsprechstunden sowie Plastische Chirurgie		
AM08	Notfallambulanz (24h)	ZNA		Unsere zentrale Notfallambulanz ist rund um die Uhr Anlaufstelle aller Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungsapparates insbesondere im Rahmen des überregionalen Traumazentrums. Zusätzlich werden über 5000 Arbeitsunfälle jährlich in der Notfallambulanz behandelt.
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	BG-Sprechstunde		Nachsorge, Verbandswechsel, weitere Beratung bei Arbeitsunfällen, Reha-Sprechstunden mit Sachbearbeitern der

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
				Berufsgenossenschaften
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Prästationäre Sprechstunde		Damit der stationäre Aufenthalt der Patienten möglichst kurz ist, bieten wir zahlreiche Leistungen (z. B. Aufklärung und Vorbereitung zur Operation, Nachbesprechung von Befunden etc.) im Rahmen einer vor- und nachstationären Leistung an.
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140a Absatz 1 SGB V	Hüftendoprothesen und Knieendoprothesen		

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-787	387	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-812	176	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-840	174	Operationen an Sehnen der Hand
8-200	168	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
5-056	129	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
5-790	105	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-849	91	Andere Operationen an der Hand
5-810	68	Arthroskopische Gelenkoperation
8-201	59	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
5-811	53	Arthroskopische Operation an der Synovialis

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	☑ Ja
stationäre BG-Zulassung	☑ Ja

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	27,33
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	27,19
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,14
Ambulante Versorgung	2,73
Stationäre Versorgung	24,60
Fälle je VK/Person	113,94308

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	15,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,36
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,14
Ambulante Versorgung	1,55
Stationäre Versorgung	13,95
Fälle je VK/Person	200,93189
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	
AQ41	Neurochirurgie	
AQ63	Allgemeinmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF09	Geriatrie	
ZF12	Handchirurgie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF33	Plastische Operationen	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	37,55
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	36,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,80
Ambulante Versorgung	1,69
Stationäre Versorgung	35,86
Fälle je VK/Person	78,16508

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	3,23
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,23
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,23
Fälle je VK/Person	867,80185

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,06
Stationäre Versorgung	0,44
Fälle je VK/Person	6370,45454

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,39
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,39
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,07
Stationäre Versorgung	0,32
Fälle je VK/Person	8759,37500

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten

Anzahl Vollkräfte	2,83

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,81
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,02
Ambulante Versorgung	0,53
Stationäre Versorgung	2,30
Fälle je VK/Person	1218,69565

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	6,33
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,33
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,05
Stationäre Versorgung	6,28
Fälle je VK/Person	446,33757
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ08	Pflege im Operationsdienst	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP08	Kinästhetik	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	

B-[4].1 Kinder- und Jugendmedizin

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kinder- und Jugendmedizin
Fachabteilungsschlüssel	1000
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	PD Dr. Michael Dördelmann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0461 / 812 - 4701
Fax	0461 / 812 - 4780
E-Mail	paediatrie@diako.de
Strasse / Hausnummer	Knuthstr. 1
PLZ / Ort	24939 Flensburg
URL	https://www.diako-krankenhaus.de/kliniken-und-zentren/kliniken/kinder-und-jugendmedizin/ueberblick

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	☑ Ja
Kommentar/Erläuterung	

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	Zusammen mit der neurochirurgischen Klinik und bei Bedarf weiteren Fachabteilungen werden kindliche Tumoren des Nervensystems wie auch Fehlbildungen wie z.B. Spina bifida fachgerecht diagnostiziert und behandelt.
VK00	Kindertraumatologie	Zusammen mit allen erforderlichen Fachabteilungen (z.B. Unfallchirurgie, Neurochirurgie, Radiologie, Hand- und plastische Chirurgie) werden auch schwer verunfallte Kinder umfassend betreut.
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	Zusammen mit den Universitätskliniken Schleswig-Holstein (Kiel, Lübeck) und Hamburg werden junge Patienten mit angeborenen Herzfehlern umfassend betreut.
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	Wir diagnostizieren und behandeln pädiatrische Nierenerkrankungen, bei Bedarf zusammen mit anderen Fachabteilungen (z.B. Nephrologie) oder externen Kooperationspartnern.
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	Für die Erkennung von Stoffwechselerkrankungen führen wir bei jedem Neugeborenen ein entsprechendes Screening durch (siehe auch VK25) bzw. diagnostizieren und therapieren bei später auffällig werdenden Kindern auch seltene Stoffwechselerkrankungen.
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Hier führen wir bei entsprechenden Symptomen die gesamte Diagnostik durch. Die Behandlung orientiert sich am aktuellen Stand der Wissenschaft. In ganz besonderen Fällen verlegen wir Patienten in das kinderchirurgische Zentrum des UKSH.
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Wir diagnostizieren und behandeln alle Arten von Erkrankungen der Bauchorgane.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	In dieser Erkrankungsgruppe behandeln wir häufig Lungenentzündungen, Bronchitiden und Asthmaerkrankungen.
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Hier sehen wir unsere Stärke in der Diagnostik. Zur Therapie leiten wir die Erkrankten an ein pädiatrisches Tumorzentrum weiter, z.B. der Uni Kiel. Tumoren des Nervensystems werden in unserer Neurochirurgie operiert.
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Nicht selten fällt eine Blutarmut als Leitsymptom auf. Diese kann von einer Vielzahl an Erkrankungen verursacht werden. Wir klären auch seltenere Ursachen ab und leiten die entsprechende Behandlung ein.
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	Als Perinatalzentrum mit dem höchsten Level halten wir entsprechend ausgestattete Intensivtherapieplätze für Früh- und Neugeborene, aber auch für ältere Kinder vor.
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	Wir führen bei Bedarf eine Allergiediagnostik durch, z.B. bei Patienten mit asthmatischen Beschwerden.
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	Ein Schwerpunkt unserer Abteilung ist die Diabeteserkennung und -behandlung. Wir bieten ein umfassendes Therapiekonzept an (u.a. Erstbehandlung, Insulineinstellung, Schulung der Patienten und der Angehörigen, ambulante Weiterbetreuung in der Stoffwechselsprechstunde).
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	Hier steht die Epilepsiediagnostik und -therapie deutlich im Vordergrund. Wir bieten alle üblichen Verfahren der Diagnostik und Therapie. Kinder mit Hydrocephalus werden in Zusammenarbeit mit der Neurochirurgie mit der Implantation von Hirnwasserableitungen (Ventrikelshunt) behandelt.
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	Hier leisten wir die Primärdiagnostik und -therapie. Bei Bedarf leiten wir die Patienten an ein geeignetes Zentrum weiter.
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	Wir diagnostizieren neurometabolisch-degenerative (z.B. Störungen im Fett- oder Eiweißstoffwechsel und Störungen im Hormonhaushalt) Erkrankungen und leiten, so vorhanden, die entsprechende Therapie ein. Beispielsweise führen wir beim M. Gaucher eine Enzymersatzbehandlung durch.
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	Bei chromosomalen Anomalien sind in der Regel nur die Diagnostik und eine symptomorientierte Begleittherapie möglich. In schweren Fällen arbeiten wir gern mit dem Kinderhospiz in Flensburg mit dessen intensiviertem Betreuungsangebot zusammen.
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	Als Perinatalzentrum der höchsten Versorgungsstufe sind wir auf die Behandlung von früh- oder krank geborenen Kinder bestens eingerichtet. Zusammen mit unserer geburtshilflichen Abteilung betreuen wir auch Risikoschwangerschaften.
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen	Gemeinsam mit den Frauenärzten beraten wir Hochrisikopatienten in allen auftretenden Problemen. Als Perinatalzentrum I stellen wir eine Vielzahl an diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten zur sicheren Entbindung bereit.
VK25	Neugeborenenscreening	Jedes Neugeborene wird in einem Neugeborenenscreening gemäß den Empfehlungen auf Stoffwechselkrankheiten untersucht.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	Wir nutzen eine breite Palette von Tests, klinischen, technischen und Laboruntersuchungen zur Diagnose von Entwicklungsstörungen und ihren Ursachen. In Zusammenarbeit mit der Physiotherapie und der Kinder- und Jugendpsychiatrie bieten wir passende Therapien an.
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	Ein psychotherapeutisch ausgebildeter Oberarzt sowie unser kinder- und jugendpsychiatrische Team bieten vielfältigen Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie.

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1960
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
S06	238	Intrakranielle Verletzung
P07	117	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
J06	90	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
J12	82	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
J18	73	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
A09	62	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
R10	48	Bauch- und Beckenschmerzen
N10	41	Akute tubulointerstitielle Nephritis
F10	39	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
P59	38	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-020	632	Therapeutische Injektion
8-930	630	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
1-208	245	Registrierung evozierter Potentiale
9-262	176	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
8-010	171	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
8-390	170	Lagerungsbehandlung
8-711	139	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen
8-015	130	Enterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung
8-700	109	Offenhalten der oberen Atemwege
9-984	99	Pflegebedürftigkeit

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM06	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V	Risikosprechstunde Frühgeborene		Nachsorgesprechstunde für in ihrer Entwicklung gefährdete Früh- und Neugeborene
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde		Untersuchung, Beratung und

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
				Behandlung privat versicherter Kinder
AM08	Notfallambulanz (24h)	ZNA		In der zentralen Notaufnahme untersuchen und behandeln wir Notfallpatienten mit allen Erkrankungen rund um die Uhr.

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	☒ Nein
stationäre BG-Zulassung	☒ Nein

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	14,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	14,00
Fälle je VK/Person	140,00000

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	6,05
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,05
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	6,05
Fälle je VK/Person	323,96694
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ09	Kinderchirurgie	
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	
AQ41	Neurochirurgie	
AQ63	Allgemeinmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,81
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,81
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,81
Fälle je VK/Person	2419,75308

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	42,26
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	42,26
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	42,26
Fälle je VK/Person	46,37955

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	2,45
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,45
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,45
Fälle je VK/Person	800,00000
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ21	Casemanagement	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP03	Diabetes	
ZP08	Kinästhetik	

B-[5].1 Urologische Klinik

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Urologische Klinik
Fachabteilungsschlüssel	2200
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Prof. Dr. med. Tillmann Loch
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0461 / 812 - 1401
Fax	0461 / 812 - 1402
E-Mail	urologie@diako.de
Strasse / Hausnummer	Knuthstr. 1
PLZ / Ort	24939 Flensburg
URL	https://www.diako-krankenhaus.de/kliniken-und-zentren/kliniken/urologische-klinik/ueberblick

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	☑ Ja
Kommentar/Erläuterung	

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VD14	Andrologie	In diesem Versorgungsschwerpunkt bieten wir alle diagnostischen und therapeutischen Verfahren an.
VG07	Inkontinenzchirurgie	Im Rahmen der Kontinenzbehandlung führen wir alle erforderlichen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen durch. Ein Schwerpunkt ist die minimalinvasive Chirurgie.
VG16	Urogynäkologie	Im Rahmen der Kontinenzbehandlung kooperieren wir eng z.B. mit unserer gynäkologischen Abteilung, um umfassende diagnostische und therapeutische Behandlungsmöglichkeiten anzubieten.
VP14	Psychoonkologie	In Kooperation mit der Psychiatrie.
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	Es können alle angeborenen oder erworbenen Erkrankungen der Nieren, Nebennieren, Harnleiter und Harnblase sowie die Prostata, Samenblasen und Genitalorgane beim Mann untersucht, diagnostiziert und medikamentös oder operativ behandelt werden.
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	Zusammen mit unserer Nephrologie diagnostizieren und behandeln wir drohende und manifeste Niereninsuffizienz mit dem Ziel der bestmöglichen Erhaltung der Nierenfunktion. Ist trotzdem eine Dialyse notwendig, steht unser Dialyseteam bereit.
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	Wir bieten regelmäßig die Steinzertrümmerung über Stoßwellen an. Ferner besteht die Möglichkeit, Steine über die Harnröhre ggf. mit Laser ohne Schnitt zu entfernen.
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	Wir operieren sämtliche Tumorerkrankungen der Niere und der Harnleiter auch in fortgeschrittenen organüberschreitenden Stadien. Hier werden minimal invasive innovative 3D-Operationstechniken und 3D-Mikrochirurgie angewandt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	Wir diagnostizieren und behandeln alle Erkrankungen des Harnsystems.
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	Wir bieten umfassende Diagnostik und Therapie (u.a. minimal-invasive 3D-Mikrochirurgie) sowie eine einzigartige hoch spezialisierte computergestützte Ultraschallpunktionsdiagnostik bei Verdacht auf Prostatakrebs (ANNA-Verfahren) mit pathohistologischen Schnellschnittverfahren an.
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	In der Erwachsenenurologie bieten wir alle üblichen Verfahren zur Diagnostik und Therapie an. Hier werden minimal invasive innovative 3D-Operationstechniken und 3D-Mikrochirurgie angewandt.
VU08	Kinderurologie	Es werden die Diagnostik und Therapie kindlicher urologischer Erkrankungen durchgeführt.
VU09	Neuro-Urologie	Wir diagnostizieren und behandeln alle Funktionsstörungen der ableitenden Harnwege. Als spezielle Therapieoptionen bieten wir die Implantation von Blasenschrittmachern oder auch die Botox-Therapie bei gestörter Koordination der Blasenentleerung mit krampfhaften Schmerzen an.
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	Wir bieten alle Formen der Nierenbeckenplastiken, Harnleiterplastiken inklusive Neueinpflanzung und Blasenplastiken an. Hier werden minimal invasive innovative 3D-Operationstechniken und 3D-Mikrochirurgie angewandt.
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Wenn immer möglich, nutzen wir diese schonenden Operationstechniken. Hier werden minimal invasive innovative 3D-Operationstechniken und 3D-Mikrochirurgie angewandt.
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Verfahren der so genannten Endourologie: Steine oder Geschwülste werden von Harnröhre, Prostata, Harnblase, Harnleiter und Nieren ohne den sonst üblichen Hautschnitt entfernt. Hier werden minimal invasive innovative 3D-Operationstechniken und 3D-Mikrochirurgie angewandt.
VU13	Tumorchirurgie	Wir bieten die Behandlung aller urologischen Organtumoren bis hin zur radikalen Blasenentfernung mit Blasenersatz. Hier werden minimal invasive innovative 3D-Operationstechniken und 3D-Mikrochirurgie angewandt.
VU14	Spezialsprechstunde	Prostatadiagnostik, Inkontinenz und chronische Blasenentzündungen, ambulantes Operationszentrum, Kinderurologische Sprechstunde, Urologische (Notfall)-Ambulanz, Onkologische Sprechstunde/Tumornachsorge, Endourologische Ambulanz, Andrologie
VU17	Prostatazentrum	Besonders in der Diagnostik (ANNA C-TRUS) mit pathohistologischem Schznellschnittverfahren und Therapie von Prostatakrebs hat sich die DIAKO-Klinik einen weit über die Grenzen der Region hinaus gehenden Ruf erworben. Patienten kommen aus ganz Deutschland und dem Ausland angereist.
VU18	Schmerztherapie	Zusammen mit unserer Anästhesieabteilung und dem Hospiz
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	Wir bieten umfassende diagnostische Verfahren an.

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2500
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
N13	438	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
N20	320	Nieren- und Ureterstein
D09	225	Carcinoma in situ sonstiger und nicht näher bezeichneter Lokalisationen
C67	172	Bösartige Neubildung der Harnblase
R31	163	Nicht näher bezeichnete Hämaturie
N40	133	Prostatahyperplasie
N10	91	Akute tubulointerstitielle Nephritis
C61	90	Bösartige Neubildung der Prostata
N30	80	Zystitis
N45	51	Orchitis und Epididymitis

B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-132	1877	Manipulationen an der Harnblase
1-661	1231	Diagnostische Urethrozystoskopie
8-137	1106	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
1-336	991	Harnröhrenkalibrierung
3-13d	790	Urographie
1-100	584	Klinische Untersuchung in Allgemeinanästhesie
9-984	499	Pflegebedürftigkeit
8-139	495	Andere Manipulationen am Harntrakt
3-207	440	Native Computertomographie des Abdomens
5-573	418	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	Kontinenzzentrum		
AM06	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V	Urologische Onkologie / Tumornachsorge		
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde		Sämtliche urologischen Erkrankungen
AM07	Privatambulanz	Prostatadiagnostik und Therapie (C-TRUS / ANNA)		Spezielle computergesteuerte Probenentnahme bei V. a. Prostatakrebs
AM08	Notfallambulanz (24h)	ZNA		In der Zentralen Notaufnahme untersuchen und behandeln wir Notfallpatienten rund um die Uhr.

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-137	697	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
1-661	332	Diagnostische Urethrozystoskopie
5-640	108	Operationen am Präputium
8-110	92	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen
5-572	8	Zystostomie
5-624	8	Orchidopexie
5-636	8	Destruktion, Ligatur und Resektion des Ductus deferens
5-630	5	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici
5-562	4	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
5-631	4	Exzision im Bereich der Epididymis

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	☒ Nein
stationäre BG-Zulassung	☒ Nein

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	9,82
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,82
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,98
Stationäre Versorgung	8,84
Fälle je VK/Person	282,80542

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	5,07
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,07
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,51
Stationäre Versorgung	4,56
Fälle je VK/Person	548,24561
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ60	Urologie	
Nr.	**Zusatz-Weiterbildung**	**Kommentar / Erläuterung**
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	
ZF34	Proktologie	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	27,57
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	27,26
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,31

Ambulante Versorgung	0,63
Stationäre Versorgung	26,94
Fälle je VK/Person	92,79881

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,19
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,19
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,19
Fälle je VK/Person	13157,89473

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,87
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,87
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,87
Fälle je VK/Person	2873,56321

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,14
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,14
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,14
Fälle je VK/Person	17857,14285

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten

Anzahl Vollkräfte	1,09
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,09
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,09
Fälle je VK/Person	2293,57798

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,71
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,71
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,02
Stationäre Versorgung	1,69
Fälle je VK/Person	1479,28994
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereichs	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP16	Wundmanagement	

B-[6].1 Klinik für Neurologie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Neurologie
Fachabteilungsschlüssel	2800
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Prof Henning Stolze
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0461 / 812 - 2401
Fax	0461 / 812 - 2409
E-Mail	neurologie@diako.de
Strasse / Hausnummer	Knuthstr. 1
PLZ / Ort	24939 Flensburg
URL	https://www.diako-krankenhaus.de/kliniken-und-zentren/kliniken/neurologische-klinik/ueberblick

B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	☑ Ja
Kommentar/Erläuterung	

B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VN00	Parkinsontherapie mittels Apomorphin- und Duodopa-Pumpen	
VN00	Spastikbehandlungen mit Botulinumtoxin und Baclofenpumpen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN20	Spezialsprechstunde	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VN24	Stroke Unit	

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2196
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I63	621	Hirninfarkt
G45	283	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
G40	234	Epilepsie
H81	99	Störungen der Vestibularfunktion
G20	85	Primäres Parkinson-Syndrom
G35	74	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
I61	54	Intrazerebrale Blutung
G41	53	Status epilepticus
G43	49	Migräne
R20	26	Sensibilitätsstörungen der Haut

B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-200	2517	Native Computertomographie des Schädels
8-981	817	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
1-207	797	Elektroenzephalographie [EEG]
3-800	696	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-990	639	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
9-984	593	Pflegebedürftigkeit
1-204	348	Untersuchung des Liquorsystems
3-228	310	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
8-83b	292	Zusatzinformationen zu Materialien
3-221	256	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	BTX-Ambulanz (Botulinumtoxin)		Herr Prof. Stolze hält eine persönliche Ermächtigung zur Behandlung spezieller Krankheitsbilder mit Botulinumtoxin
AM06	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V	Epilepsieambulanz		
AM06	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V	Sprechstunde Multiple Sklerose		
AM06	Richtlinie über die	Neuromuskuläre		

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
	ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V	Erkrankungen		
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde		In der Privatsprechstunde werden privat versicherte Patienten mit allen neurologischen Erkrankungen diagnostiziert und behandelt.
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentrale Notaufnahme		In der Zentralen Notaufnahme werden Notfallpatienten rund um die Uhr versorgt.

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	☒ Nein
stationäre BG-Zulassung	☒ Nein

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	12,80
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,80
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	12,80
Fälle je VK/Person	171,56250

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	7,10
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,10
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	7,10
Fälle je VK/Person	309,29577
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF09	Geriatrie	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	18,58
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,58

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	18,58
Fälle je VK/Person	118,19160

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,17
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,17
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,17
Fälle je VK/Person	12917,64705

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,13
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,13
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,13
Fälle je VK/Person	16892,30769

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	2,57
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,57
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,57
Fälle je VK/Person	854,47470
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereichs	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP08	Kinästhetik	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP29	Stroke Unit Care	

B-[7].1 Neurochirurgische Klinik

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Neurochirurgische Klinik
Fachabteilungsschlüssel	1700
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Prof. Dr. Jan Regelsberger
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0461 / 812 - 1901
Fax	0461 / 812 - 1904
E-Mail	regelsbergerja@diako.de
Strasse / Hausnummer	Knuthstr. 1
PLZ / Ort	24939 Flensburg
URL	https://www.diako-krankenhaus.de/kliniken-und-zentren/kliniken/neurochirurgische-klinik/ueberblick

B-[7].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	☑ Ja
Kommentar/Erläuterung	

B-[7].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Zusammen mit der Unfallchirurgie/Orthopädie versorgen wir im Rahmen des überregionalen Traumazentrums auch schwerste Kopf- und Hirnverletzungen.
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)	Wir operieren Hirntumoren aller Art in Zusammenarbeit mit dem Onkozentrum Nord Flensburg. Unterstützend nutzen wir modernste Techniken. Zum Beispiel unterstützt uns ein Navigationssystem, das uns das Zielgebiet und die Position der Instrumente in Echtzeit am Bildschirm anzeigt.
VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen	Diese Krankheitsbilder werden in enger Zusammenarbeit mit der Neuroradiologie diagnostiziert und behandelt. Aufgrund modernster Technik sind wir in der Lage, während der Operation Gefäße in Fluoreszenztechnik besonders deutlich darzustellen und damit präzise zu operieren.
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	Wir operieren erworbene Krankheiten oder akute Verletzungen der Wirbelsäule, bei bestimmten Operationen auch zusammen mit der unfallchirurgisch-orthopädischen Abteilung, mit der seit 2016 ein gemeinsames zertifiziertes Wirbelsäulenzentrum betrieben wird.
VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	Wir operieren Missbildungen von Hirn und Rückenmark, z.B. bei der Spina bifida. Bei gestörtem Abfluss von Hirnwasser leiten wir dieses über eingepflanzte Schläuche ab.
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	Ebenso wie Tumoren im Gehirn operieren wir auch Tumoren im Wirbelkanal.
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	Bei Kompression oder anderer lokaler Irritation von peripheren Nerven entlasten wir diese und lindern die damit verbundenen Beschwerden (Schmerzen, Gefühls- oder Bewegungseinschränkungen).
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	Für die operative Therapie chronischer Schmerzzustände stellen wir verschiedene Verfahren zur Verfügung.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	Als wichtiger Partner im überregionalen Traumazentrum übernehmen wir die Versorgung schwerster Schädel-Hirn- und Rückenmarksverletzungen.
VC54	Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie	Die stereotaktische Biopsie ermöglicht eine punktgenaue Probenentnahme durch die präzise Steuerung der Entnahmenadel anhand vorher angefertigter Schnittbilder (CT).
VC58	Spezialsprechstunde	Wir bieten spezielle Sprechstunden für Kinder, Tumorerkrankungen und Wirbelsäulenpatienten an.
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Zusammen mit der Unfallchirurgie/Orthopädie und der Radiologie in unserem Hause versorgen wir auch komplizierte Wirbelsäulenverletzungen beziehungsweise -erkrankungen.

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1212
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[7].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M51	266	Sonstige Bandscheibenschäden
M48	193	Sonstige Spondylopathien
S06	115	Intrakranielle Verletzung
C79	64	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
M54	52	Rückenschmerzen
M50	47	Zervikale Bandscheibenschäden
I61	42	Intrazerebrale Blutung
C71	39	Bösartige Neubildung des Gehirns
I60	31	Subarachnoidalblutung
I62	25	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung

B-[7].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-200	883	Native Computertomographie des Schädels
5-984	637	Mikrochirurgische Technik
5-032	574	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
3-203	386	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
5-831	368	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
5-839	332	Andere Operationen an der Wirbelsäule
8-930	321	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3-990	312	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
5-010	301	Schädeleröffnung über die Kalotte
3-802	201	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und	Wirbelsäulensprechstunde	Wirbelsäulenchirurgie (VC65) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)	Untersuchung / Beratung bei Wirbelsäulenerkrankungen

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
	Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)		Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03) Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45) Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)	
AM06	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V	Tumorsprechstunde	Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Querschnittslähmung bei Komplikationen, die eine interdisziplinäre Versorgung erforderlich machen (LK24)	Untersuchung / Beratung bei Hirntumorerkrankungen
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde		
AM08	Notfallambulanz (24h)	ZNA		In der Zentralen Notaufnahme untersuchen und behandeln wir Notfallpatienten rund um die Uhr.

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-056	31	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
1-502	< 4	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
8-110	< 4	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	☒ Nein
stationäre BG-Zulassung	☒ Nein

B-[7].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	12,27
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,27
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	12,27
Fälle je VK/Person	98,77750

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	9,27
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,27
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00

Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	9,27
Fälle je VK/Person	130,74433
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ41	Neurochirurgie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	31,93
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	31,61
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,32
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	31,93
Fälle je VK/Person	37,95803

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,48
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,48
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,48
Fälle je VK/Person	2525,00000

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,21
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,21
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,21
Fälle je VK/Person	5771,42857

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,14
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,14
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,14
Fälle je VK/Person	8657,14285

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten

Anzahl Vollkräfte	1,11
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,10
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,01
Ambulante Versorgung	0,03

Stationäre Versorgung	1,08
Fälle je VK/Person	1122,22222

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	0,10
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,10
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,10
Fälle je VK/Person	12120,00000
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereichs	

B-[8].1 Gefäßchirurgische Klinik

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Gefäßchirurgische Klinik
Fachabteilungsschlüssel	1800
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Knut P. Walluscheck
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0461 / 812 - 1201
Fax	0461 / 812 - 1204
E-Mail	gefaesszentrum@diako.de
Strasse / Hausnummer	Knuthstr. 1
PLZ / Ort	24939 Flensburg
URL	https://www.diako-krankenhaus.de/kliniken-und-zentren/kliniken/gefaesschirurgische-klinik/ueberblick

B-[8].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	☑ Ja
Kommentar/Erläuterung	

B-[8].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VC62	Portimplantation	

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	792
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[8].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I70	380	Atherosklerose
I71	63	Aortenaneurysma und -dissektion
I65	52	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
I74	50	Arterielle Embolie und Thrombose
E11	40	Diabetes mellitus, Typ 2
T82	26	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
I72	18	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion
I77	14	Sonstige Krankheiten der Arterien und Arteriolen
I80	13	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
N18	13	Chronische Nierenkrankheit

B-[8].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-83b	1073	Zusatzinformationen zu Materialien
8-836	747	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
3-607	523	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
3-605	464	Arteriographie der Gefäße des Beckens
3-608	450	Superselektive Arteriographie
5-916	338	Temporäre Weichteildeckung
8-840	300	(Perkutan-)transluminale Implantation von nicht medikamentefreisetzenden Stents
3-035	269	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
5-895	248	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8-855	242	Hämodiafiltration

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	Gefäßerkrankungen und Wundbehandlungen		
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde		
AM08	Notfallambulanz (24h)	ZNA		In der ZNA untersuchen und behandeln wir Notfallpatienten rund um die Uhr durch einen gesonderten Dienst von Fachärzten für Gefäßchirurgie.
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Gefäßsprechstunde		Ermächtigung durch KVSH zur ambulanten Behandlung von Patienten mit Gefäßerkrankungen und Wundbehandlungen.

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-399	468	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-385	28	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
5-392	< 4	Anlegen eines arteriovenösen Shuntes
5-394	< 4	Revision einer Blutgefäßoperation

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	☒ Nein
stationäre BG-Zulassung	☒ Nein

B-[8].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	5,72
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,22
Ambulante Versorgung	0,57
Stationäre Versorgung	5,15
Fälle je VK/Person	153,78640

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	4,02
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,80
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,22
Ambulante Versorgung	0,40
Stationäre Versorgung	3,62
Fälle je VK/Person	218,78453
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	17,30
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	17,06
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,24
Ambulante Versorgung	0,63
Stationäre Versorgung	16,67
Fälle je VK/Person	47,51049

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,18
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,18
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,18
Fälle je VK/Person	4400,00000

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten

Anzahl Vollkräfte	0,83
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,83
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,20
Stationäre Versorgung	0,63

Fälle je VK/Person	1257,14285

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,19
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,19
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,02
Stationäre Versorgung	1,17
Fälle je VK/Person	676,92307
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereichs	
PQ08	Pflege im Operationsdienst	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP16	Wundmanagement	
ZP32	Gefäßassistentin und Gefäßassistent DGG®	

B-[9].1 Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie
Fachabteilungsschlüssel	3700
Art der Abteilung	Nicht bettenführende Abteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Prof. Dr. Ulf Linstedt
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0461 / 812 - 1601
Fax	
E-Mail	linstedtul@diako.de
Strasse / Hausnummer	Knuthstr. 1
PLZ / Ort	24939 Flensburg
URL	https://www.diako-krankenhaus.de/kliniken-und-zentren/kliniken/anaesthesie-und-operative-intensivmedizin/ueberblick

B-[9].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	☑ Ja
Kommentar/Erläuterung	

B-[9].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	Die Anästhesiologie ist unverzichtbar in das überregionale Traumazentrum eingebunden und betreut Schädel-Hirn-Verletzungen in der Erstversorgung und in der intensivmedizinischen Weiterbehandlung.
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	Die operative Intensivstation versorgt Patienten aller operativen Kliniken sowie der Klinik für Neurologie in unserem Haus.
VI20	Intensivmedizin	Auf der anästhesiologisch geführten operativen Intensivstation mit 13 Betten stehen alle gängigen intensivmedizinischen Überwachungs- und Behandlungsverfahren zur Verfügung.
VI40	Schmerztherapie	Die Anästhesieabteilung behandelt akute Schmerzen aller Art bei Patienten, überwiegend nach Operationen, aber jederzeit auch auf Anforderung. Das Behandlungskonzept umfasst einen Stufenplan für Medikamente, kontinuierliche Schmerzmittelinfusionen und spezielle Kathetertechniken.
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	Die operative Intensivstation sichert seit Einführung der Neurologie in 2007 die intensivmedizinische Betreuung neurologischer Patienten als Bestandteil der Stroke unit (Schlaganfallspezialstation).
VX00	Anästhesie	In der DIAKO werden alle modernen Anästhesieverfahren angewendet. Ein Schwerpunkt liegt auf den Regionalanästhesien, bei denen Nerven gezielt vorübergehend betäubt werden. Hier legen wir auch Katheter, die über mehrere Tage genutzt werden können.

B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0
Kommentar / Erläuterung	Die Anästhesie ist keine bettenführende Abteilung.

B-[9].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Prämedikationssprechstunde		Vorbereitung einer Narkose für eine geplante Operation

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	☒ Nein
stationäre BG-Zulassung	☒ Nein

B-[9].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	24,16
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	23,89
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,27
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	24,16
Fälle je VK/Person	

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	14,77
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,27
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	14,77
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
Fälle je VK/Person	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ63	Allgemeinmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF44	Sportmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	19,38
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,73
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,65
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	19,38
Fälle je VK/Person	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	0,6
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,6
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,6
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereichs	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP22	Atmungstherapie	

B-[10].1 Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie/Neuroradiologie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie/Neuroradiologie
Fachabteilungsschlüssel	3751
Art der Abteilung	Nicht bettenführende Abteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Prof Stefan Müller-Hülsbeck
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0461 / 812 - 1801
Fax	0461 / 812 - 1804
E-Mail	muehue@diako.de
Strasse / Hausnummer	Knuthstr. 1
PLZ / Ort	24939 Flensburg
URL	https://www.diako-krankenhaus.de/kliniken-und-zentren/institute/institut-fuer-radiologie-und-neuroradiologie/ueberblick

B-[10].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	☑ Ja
Kommentar/Erläuterung	

B-[10].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Interventionelle OP-Techniken wie z.B. Stenteinlagen (kleine Gefäßstützen zur Beseitigung von Gefäßverstopfungen) oder Coiling (Einbringen kleiner Metallspiralen zum Verschluß von Gefäßaussackungen) können aufwändige und risikoreiche Operationen ersparen.
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Mit unserem digitalen Röntgensystem (PACS) führen wir alle konventionellen Röntgenaufnahmen durch. Insgesamt haben wir im Jahr 2012 100.000 radiologische Untersuchungen einschließlich CT-Untersuchungen durchgeführt.
VR02	Native Sonographie	Die Ultraschalldiagnostik ist ein unverzichtbarer Bestandteil moderner Diagnostik und liefert präzise Bilder frei von jeder Strahlenbelastung.
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Die eindimensionale Dopplersonographie ermöglicht das sichere Auffinden von Gefäßen z.B. für Punktionen.
VR04	Duplexsonographie	Die Duplexsonographie ermöglicht die Darstellung z.B. von Blutströmungen in Gefäßen und im Herzen. Gefäßverengungen oder Herzklappenerkrankungen können damit sicher aufgespürt und im Bild dargestellt werden.
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	Leber- Sonographie mit KM
VR06	Endosonographie	Die Endosonographie liefert im Vergleich zur konventionellen Sonographie noch deutlich bessere und detailreichere Bilder durch Verringerung des Untersuchungsabstandes und Verminderung von Störungen, insbesondere durch Luft oder Gase verursacht.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Mit unserem 64-Zeilen-„multislice“-CT der neuesten Generation können wir Bilder hoher Qualität auch von bewegten Organen, z.B. vom schlagenden Herzen, darstellen. Ein zweiter CT in der Zentralen Notaufnahme (ZNA) ermöglicht die sofortige Untersuchung von Notfällen ohne weitere Transporte.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Durch Verabreichen von Kontrastmitteln können sonst schwer darzustellende Strukturen, z.B. Gefäße, klar und deutlich abgebildet werden.
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Wir nutzen eine spektrale Bildgebung zur noch feineren Unterscheidung verschiedener Gewebe bzw. Knochen und Kalk. Wir bieten bildgesteuerte minimalinvasive Punktionen aller Art im Rahmen von Untersuchungen und / oder Behandlungen.
VR15	Arteriographie	Wir stellen alle Arten von Gefäßen und Hohlräumen mit Kontrastmittel verstärkt dar. Die digitale Subtraktionsangiographie erlaubt dabei die Entfernung störender Strukturen von den Bildern, z.B. Knochen. Damit werden die eigentlich wichtigen Informationen wesentlich deutlicher sichtbar.
VR16	Phlebographie	Wir stellen alle Arten von Gefäßen und Hohlräumen mit Kontrastmittel verstärkt dar. Die digitale Subtraktionsangiographie erlaubt dabei die Entfernung störender Strukturen von den Bildern, z.B. Knochen. Damit werden die eigentlich wichtigen Informationen wesentlich deutlicher sichtbar.
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Mit unseren zwei MR- oder auch Kernspin-Tomographen untersuchen wir stationäre und ambulante Patienten in einem schonenden Verfahren und können präzise Bilder aller Körperregionen erstellen. Diese erlauben eine genaue Diagnostik und bilden somit eine Grundlage für eine effiziente Therapie.
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Zur sicheren Zuordnung kontrastarmer Strukturen verabreichen wir spezielle Kontrastmittel. Damit steigern wir die Aussagekräftigkeit und die Sicherheit der Untersuchung.
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Funktionelle MRT- Untersuchungen (Gehirn), Herz-MRT, MRT-Enteroklysma, MR-Mammographie sowie Traktographie der Nervenbahnen des Gehirns.
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Aus Schichtbildern können wir dreidimensionale Darstellungen z.B. von Wirbelkörpern oder komplizierten Brüchen darstellen.
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	Mit dieser modernsten Darstellungstechnik können dreidimensionale Bilder im zeitlichen Verlauf dargestellt werden, z.B. für Gefäßuntersuchungen.

B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0
Kommentar / Erläuterung	Die Radiologie ist keine bettenführende Abteilung.

B-[10].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-200	4902	Native Computertomographie des Schädels
3-990	2236	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
3-035	1896	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
8-83b	1506	Zusatzinformationen zu Materialien
3-205	1112	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-993	1056	Quantitative Bestimmung von Parametern
3-203	956	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8-836	939	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
3-800	831	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-225	800	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel

B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM06	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V	Brustkrebszentrum, Gynäkologisches Krebszentrum, Darmzentrum, Onkologisches Zentrum Nord		Sämtliche radiologischen und neuroradiologischen Untersuchungen im Rahmen von Tumorerkrankungen
AM07	Privatambulanz	Sämtliche radiologischen und neuroradiologischen Untersuchungen privat versicherter Patienten		Sämtliche radiologischen und neuroradiologischen Untersuchungen privat versicherter Patienten
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Sämtliche radiologischen und neuroradiologischen Untersuchungen im Rahmen von Arbeitsunfällen		Sämtliche radiologischen und neuroradiologischen Untersuchungen im Rahmen von Arbeitsunfällen

B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-608	60	Superselektive Arteriographie
3-604	31	Arteriographie der Gefäße des Abdomens
3-605	29	Arteriographie der Gefäße des Beckens
3-601	21	Arteriographie der Gefäße des Halses
3-600	20	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße
1-442	8	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
3-603	< 4	Arteriographie der thorakalen Gefäße
3-606	< 4	Arteriographie der Gefäße der oberen Extremitäten
3-607	< 4	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
8-836	< 4	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention

B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	☒ Nein
stationäre BG-Zulassung	☒ Nein

B-[10].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	17,81
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	17,81
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	2,97
Stationäre Versorgung	14,84
Fälle je VK/Person	

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	10,81
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,81
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00

Ambulante Versorgung	2,97
Stationäre Versorgung	7,84
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
Fälle je VK/Person	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie	
AQ41	Neurochirurgie	
AQ54	Radiologie	
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF23	Magnetresonanztomographie – fachgebunden –	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,63
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,63
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,63
Fälle je VK/Person	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	9,90
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,90
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	9,90
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

keine Angaben

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Sonstige Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
Leistungsbereich: Überregionale Stroke Unit (Schlaganfallspezialstation) (zertifiziert seit 2010)
Bezeichnung des Qualitätsindikators: Diverse Qualitätsindikatoren
Ergebnis: Die Ergebnisse werden jährlich extern und intern bewertet.
Messzeitraum: Seit 2007
Datenerhebung: Elektronische Erhebung der Kennzahlen für jeden einzelnen Fall
Rechenregeln:
Referenzbereiche: Gemäß der Fachgesellschaft
Vergleichswerte:
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: Qualitätsgemeinschaft Schlaganfallversorgung Schleswig-Holstein
Leistungsbereich: Brustzentrum (zertifiziert seit 2010)
Bezeichnung des Qualitätsindikators: Diverse Qualitätsindikatoren
Ergebnis: Die Ergebnisse werden jährlich extern und intern bewertet.
Messzeitraum: Seit 2010
Datenerhebung: EDV-gestützt
Rechenregeln:
Referenzbereiche:
Vergleichswerte:
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: Institut für Klinische Epidemiologie (IKE) des Universitätsklinikum Schleswig-Holsteins (UKSH)
Leistungsbereich: Bauchaortenaneurysma
Bezeichnung des Qualitätsindikators: Diverse Qualitätsindikatoren des Qualitätsmanagements Gefäßmedizin Deutschland
Ergebnis: Die Ergebnisse werden jährlich extern und intern bewertet.
Messzeitraum: Seit 2009
Datenerhebung:
Rechenregeln:
Referenzbereiche:
Vergleichswerte:
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: DIGG-Register (BQS Institut)
Leistungsbereich: Überregionales Traumazentrum (zertifiziert seit 2009)
Bezeichnung des Qualitätsindikators: Diverse Qualitätsindikatoren des Traumaregisters der DGU
Ergebnis: Die Ergebnisse werden jährlich extern und intern bewertet.
Messzeitraum: Seit 2007
Datenerhebung: Die Daten werden elektronisch im Traumaregister der DGU erfasst
Rechenregeln: siehe Traumaregisters der DGU
Referenzbereiche: siehe Traumaregisters der DGU

Sonstige Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
Vergleichswerte:
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie
Leistungsbereich: Gynäkologisch-onkologisches Krebszentrum (zertifiziert seit 2013)
Bezeichnung des Qualitätsindikators: Diverse Qualitätsindikatoren
Ergebnis: Die Ergebnisse werden jährlich extern und intern bewertet.
Messzeitraum: Seit 2012
Datenerhebung: EDV-gestützte Datenerhebung
Rechenregeln:
Referenzbereiche: Gemäß der Fachgesellschaft
Vergleichswerte:
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage:
Leistungsbereich: Radiologie & Neuroradiologie (zertifiziert seit 2018 als vollumfängliches Ausbildungszentrum für sämtliche interventionell Module A-F)
Bezeichnung des Qualitätsindikators: Diverse Qualitätsindikatoren
Ergebnis: Die Ergebnisse werden jährlich extern und intern bewertet.
Messzeitraum: Seit 2010
Datenerhebung:
Rechenregeln:
Referenzbereiche:
Vergleichswerte:
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: Deutsche Gesellschaft für interventionelle Radiologie (DeGIR)
Leistungsbereich: Initiative Qualitätsmedizin (IQM) (Mitglied seit 1.1.2011)
Bezeichnung des Qualitätsindikators: German Inpatient Quality Indicators (GIQI) Patient Safety Indicators (PSI) ausgewählte Indikatoren der gesetzlichen externen Qualitätssicherung (SQG) Qualitätssicherung mit Routinedaten (QSR)
Ergebnis: Die Ergebnisse veröffentlichen wir jährlich auf unserer Homepage unter Qualitätsmanagement.
Messzeitraum: Seit 2010
Datenerhebung: Ableitung der Qualitätsindikatoren aus Routinedaten
Rechenregeln: Die Rechenregeln für GIQI sind detailliert beschrieben im Handbuch German Inpatient Quality Indicators
Referenzbereiche: Zum überwiegenden Teil dienen die Ergebnisse der IQM-Häuser insgesamt als Referenz.
Vergleichswerte:
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: http://www.initiative-qualitaetsmedizin.de/
Leistungsbereich: Pädiatrische Intensivmedizin Infektionsüberwachung
Bezeichnung des Qualitätsindikators: NEO-KISS (Surveillance System nosokomialer Infektionen für Frühgeborene)
Ergebnis: Die Ergebnisse werden jährlich extern und intern bewertet.
Messzeitraum: Seit 2010
Datenerhebung: Auf der Website des Nationales Referenzzentrum für Surveillance von nosokomialen Infektionen (NRZ)
Rechenregeln: NRZ
Referenzbereiche: NRZ
Vergleichswerte: NRZ
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: Nationales Referenzzentrum für Surveillance von nosokomialen Infektionen http://www.nrz-hygiene.de/surveillance/kiss/

Sonstige Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
Leistungsbereich: Wirbelsäulenzentrum (seit 2016 zertifiziert)
Bezeichnung des Qualitätsindikators: Seit 2011 Teilnahme am DWG-Register für Wirbelsäulenoperationen
Ergebnis: Die Ergebnisse werden jährlich bewertet.
Messzeitraum: seit 2011
Datenerhebung: EDV-gestützt
Rechenregeln:
Referenzbereiche:
Vergleichswerte:
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: http://www.dwg.org/wirbelsaeulenregister/ueber-das-projekt/

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Die Fallzahlen für mindestmengenrelevante Leistungen können im Berichtsjahr 2021 von der COVID-19-Pandemie beeinflusst sein und sind daher nur eingeschränkt bewertbar.

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand	Kommentar/Erläuterung
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	105		
Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmegewicht kleiner 1250 g	14	15		

C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Leistungsbereich	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Leistungsberechtigung für das Prognosejahr	ja
Im Berichtsjahr erbrachte Leistungsmenge	105
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge	133
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt	ja
Beginn der Leistungserbringung im Prognosejahr nach Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R) schriftlich mitgeteilt	Nein
Sondergenehmigung der Landesbehörden zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung erteilt	Nein

Leistungsbereich	Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmegewicht kleiner 1250 g
Leistungsberechtigung für das Prognosejahr	ja
Im Berichtsjahr erbrachte Leistungsmenge	15
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge	15

Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt	ja
Beginn der Leistungserbringung im Prognosejahr nach Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R) schriftlich mitgeteilt	Nein
Sondergenehmigung der Landesbehörden zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung erteilt	Nein

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie	Kommentar/Erläuterung
CQ01	Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma	
CQ05	Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Reifgeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1	

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	182
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	103
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	78

(*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr

8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Gefäßchirurgie, Innere Medizin	Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie	C3	Tag	100,00	9	
Gefäßchirurgie, Innere Medizin	Allgemeine Chirurgie	C3	Nacht	90,91	10	
Innere Intensivmedizin	Intensivmedizin	Innere Intensivstation (10 Betten)	Nacht	58,33	12	
Innere Intensivmedizin	Intensivmedizin	Innere Intensivstation (10 Betten)	Tag	100,00	10	
Innere Medizin	Innere Medizin, Kardiologie	A3 - Station Innere Medizin	Nacht	100,00	0	
Innere Medizin	Innere Medizin, Kardiologie	A3 - Station Innere Medizin	Tag	100,00	1	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Innere Medizin	Innere Medizin, Kardiologie	A2 - Station Innere Medizin	Nacht	100,00	3	
Innere Medizin	Innere Medizin, Kardiologie	A2 - Station Innere Medizin	Tag	100,00	6	
Neurologie	Neurologie	A5	Nacht	72,73	11	
Neurologie	Neurologie	A5	Tag	100,00	9	
Neurologie	Neurologische Schlaganfalleinheit	Stroke Unit	Nacht	100,00	6	
Neurologie	Neurologische Schlaganfalleinheit	Stroke Unit	Tag	100,00	5	
Operative Intensivstation	Intensivmedizin	Operative Intensivstation (13 Betten)	Nacht	83,33	12	
Operative Intensivstation	Intensivmedizin	Operative Intensivstation (13 Betten)	Tag	100,00	11	
Pädiatrie	Pädiatrie	E4	Tag	100,00	3	
Pädiatrie	Pädiatrie	E3 NEO	Tag	100,00	0	
Pädiatrie	Pädiatrie	E3	Nacht	100,00	0	
Pädiatrie	Pädiatrie	E3 NEO	Nacht	100,00	0	
Pädiatrie	Pädiatrie	E3	Tag	100,00	1	
Pädiatrie	Pädiatrie	E4	Nacht	100,00	0	
Unfallchirurgie	Unfallchirurgie	C5D5	Nacht	100,00	0	
Unfallchirurgie	Unfallchirurgie	C5D5	Tag	100,00	0	
Unfallchirurgie	Unfallchirurgie	B4C4	Nacht	100,00	2	
Unfallchirurgie	Unfallchirurgie	B4C4	Tag	100,00	5	

8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Gefäßchirurgie, Innere Medizin	Allgemeine Chirurgie	C3	Nacht	81,44	
Gefäßchirurgie, Innere Medizin	Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie	C3	Tag	91,32	
Innere Intensivmedizin	Intensivmedizin	Innere Intensivstation (10 Betten)	Tag	83,01	
Innere Intensivmedizin	Intensivmedizin	Innere Intensivstation (10 Betten)	Nacht	63,01	
Innere Medizin	Innere Medizin, Kardiologie	A3 - Station Innere Medizin	Tag	99,70	
Innere Medizin	Innere Medizin, Kardiologie	A2 - Station Innere Medizin	Tag	93,71	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Innere Medizin	Innere Medizin, Kardiologie	A3 - Station Innere Medizin	Nacht	100,00	
Innere Medizin	Innere Medizin, Kardiologie	A2 - Station Innere Medizin	Nacht	98,50	
Neurologie	Neurologie	A5	Nacht	46,71	
Neurologie	Neurologische Schlaganfalleinheit	Stroke Unit	Nacht	94,61	
Neurologie	Neurologische Schlaganfalleinheit	Stroke Unit	Tag	97,60	
Neurologie	Neurologie	A5	Tag	88,62	
Operative Intensivstation	Intensivmedizin	Operative Intensivstation (13 Betten)	Nacht	58,90	
Operative Intensivstation	Intensivmedizin	Operative Intensivstation (13 Betten)	Tag	88,77	
Pädiatrie	Pädiatrie	E4	Tag	97,90	
Pädiatrie	Pädiatrie	E3	Nacht	100,00	
Pädiatrie	Pädiatrie	E3	Tag	97,90	
Pädiatrie	Pädiatrie	E3 NEO	Nacht	100,00	
Pädiatrie	Pädiatrie	E3 NEO	Tag	100,00	
Pädiatrie	Pädiatrie	E4	Nacht	100,00	
Unfallchirurgie	Unfallchirurgie	B4C4	Nacht	95,21	
Unfallchirurgie	Unfallchirurgie	C5D5	Tag	100,00	
Unfallchirurgie	Unfallchirurgie	B4C4	Tag	90,12	
Unfallchirurgie	Unfallchirurgie	C5D5	Nacht	100,00	